

Biel-Benkemer Dorf-Zytig



Die kompetente Apotheke an der Heuwaage mit Blick ins Leimental



STEINEN APOTHEKE

Im Hochhaus Heuwaage

Sandrine Rütimeyer Renz
Steinenvorstadt 79, 4051 Basel, Tel. 061 281 95 85

Montag bis Samstag durchgehend geöffnet



- Studinger Fondue
- Raclette
- Zarte Früchtchen und Gemüse,
sehr gut eingelegt, nicht nur zum Käse.

Studinger 4105 Biel-Benken



GASTHOF RÖSSLI BIEL-BENKEN

RESTAURANT UND HOTEL

Therwilerstrasse 6
DONNERSTAG RUHETAG

ZUR FEIER DES TAGES

Charbonnade Tischgrill

Fondue Chinoise

Bourguignonne

mit zahlreichen Saucen & Beilagen

KÄSEFONDUE Vacherin & Gruyère

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Walter & Annarosa Gertsch-Aeschlimann

Tel. 061 721 10 32
Fax 721 27 30
hotelroe.bb@bluewin.ch
www.roessli-bielbenken.ch

Ärztlicher Notfalldienst im Leimental

Bei medizinischen Notfällen **während der Praxisöffnungszeiten** wenden Sie sich als erstes an Ihren Hausarzt. Montag bis Freitag Abend von 18.00 bis 22.00, an Wochenenden und Feiertagen von 9.00 bis 19.00, werden Sie in der **Hausärztlichen Notfallpraxis im Bruderholzspital** (gleicher Eingang wie Notfallstation) durch erfahrene HausärztInnen betreut. Benötigen Sie einen Hausbesuch oder bei Unklarheiten wenden Sie sich an die **Medizinische Notrufzentrale** 061 261 15 15. In lebensbedrohlichen Situationen alarmieren Sie direkt die Sanität unter Tel. 144.

Impressum

Die Biel-Benkemer Dorf-Zytig erscheint 11x jährlich gegen Monatsende, ausser im Juli
Auflage: 1715

Herausgabe und Redaktion

Madeleine Bekassy, 061 721 41 26
Urs Berger, 061 721 60 41
Thedi Ramp, 061 721 35 01
Wolfgang Seewald, 061 721 62 88

Einsendungen

am besten als formatierter Text oder Word-Dokument per e-mail an:
bb-dz@gmx.ch

Administrative Ressorts

Finanzen und Inserate:
Wolfgang Seewald, 061 721 62 88
Abonnemente und Versand:
Doris Spahni, 061 721 17 89

Inseratepreise

(farbig oder schwarzweiss)
Achtelseite: CHF 55.-; Viertelseite: 100.-;
halbe Seite: 192.-; ganze Seite: 376.-.
Rabatt ab dreimaliger aufeinanderfolgender Wiederholung.
Kompletter Tarif erhältlich auf Anfrage bei bb-dz@gmx.ch
Kleininserate unter «Milchhüslitor»: gratis

Abonnemente

für Einwohner Biel-Benkens: gratis
Jahresabo für Auswärtige: Fr. 33.-
(Ausland auf Anfrage)

Druck und Ausrüstung

Werner Druck & Medien AG
Leimgrubenweg 9, 4053 Basel

Einzelnummern

erhältlich bei Studinger an der Kirchgasse, Fr. 2.50

Redaktionsadresse

Biel-Benkemer Dorf-Zytig
Schlössli, Mühlegasse 25
4105 Biel-Benken
E-Mail: bb-dz@gmx.ch
PC-Konto 40-18046-4

Nächste Nummer: DZ 537
erscheint am: Fr, 30.10.2020
Redaktions- und
Inserateschluss: Di, 20.10.2020

Biel-Bängge im Oktober

Roswitha Zenhäusern-Düblin	S. 23
Vernissage und Apéro	
Fr. 16. Okt., 19.00-21.00 Uhr, Schlössli	
Jazz bei Kaffee und Kuchen	S. 23
So. 18. Okt., 17.00 Uhr, Schlössli	
Paradies Südsee	S. 13
Do. 22. Okt., 14.00-16.00 Uhr	
Reformierte Kirche Biel-Benken	
Bring- + Holtag, Recyclingtag	S. 10-11
Sa. 24. Okt., Werkhof Biel-Benken	
Choeur ouvert	S. 23, 45
So. 25. Okt., 11.00 Uhr, Schlössli	
Kino-Nachmittag	S. 17
Mi. 28. Okt., 14.30-17.00	
Schulhaus Kilchbühl	
Dialog zur Schulraumplanung	S. 4
Mi. 28.10.	

Aus dem Inhalt

Impressum	2
Hausmitteilung	3
Gemeindenachrichten	4-7
Freude herrscht	9
Rechtsvortritt - oder doch nicht?	9
Bring- und Holtag; Recyclingtag	10-11
Reformierte Kirchgemeinde	12-13
Katholische Kirchgemeinde	15
Genossenschaft Sunnestrom	17
Vorwärts zum Ursprung	17
Kino-Nachmittag des Frauenvereins	17
Samariterjugend Biel-Benken	19
Der Männerchor lud ein	21
Isa Genzken	22
Roswitha Zenhäusern-Düblin	23
Klassenlager in Weggis	24-25
SG Biel-Benken	27
Seltene Vogelpracht in Biel-Benken	27
Aus dem DZ-Archiv	28-29
Offbeat nimmt wieder Fahrt auf	31
Reden hilft	31
Wandergruppe	32-33
Jubiläum an der Schule	34
Treffpunkt	34
Kettengeschichte, Teil 2	35
Walter Stöcklin und Hans Kleiber	37
Hollsteins Zeitgeflüster	39
Nidwaldner Museum	41
Kulturtipps	42-43
Sinfonieorchester Basel	43
Pro Senectute	45
Choeur ouvert	45
Spitex	46
Umweltschutzkommission	47

Das Titelbild

von Urs Berger zeigt Walter Stöcklin und Hans Kleiber, mehr dazu auf Seite 37.

Hausmitteilung

In der Hausmitteilung der August-Nummer haben wir leider den Maturerfolg von Lelia Blattner zu erwähnen vergessen. Das Versehen tut uns leid und wir wünschen auch Lelia Blattner viel Erfolg in der weiteren Laufbahn.

Am 29. Juli ist Astrid Costeggioli 84-jährig verstorben. Sie hat in unserem Dorf-Zytig-Team in der Zeit vom Februar 1996 bis Juni 1997 mitgearbeitet. Wir wahren ihr ein ehrendes Andenken.

25 Jahre ist es her, seit in Biel-Benken die Fünftageweche eingeführt worden ist, notabene «versuchsweise». Könnten wir uns ein Vierteljahrhundert später das alte System mit Unterricht an sechs Wochentagen überhaupt noch vorstellen? Aus unseren DZ-Archiv bringen wir einen Zusammenschnitt damaliger Nachrichten und Meinungsäusserungen.

«Willkommen in der grünen Oase im Leimental», lesen wir auf der Gemeinde-Website und weiter unten: «Umschlossen von fruchtbaren Feldern, Reben, Obstbäumen und Wäldern ist Biel-Benken die grüne Oase im Leimental.» Und: «Heute kann sich Biel-Benken rühmen, beim Wettbewerb der attraktiven Gemeinden schweizweit einen Spitzenplatz einzunehmen.» Dies ist gewiss eine stolze Eigenwerbung, doch immer wieder erhalten wir Beiträge, die den beschaulich ländlichen Status unserer Gemeinde aufs neue unterstreichen. So schreibt uns Alexander Filli zum Beitrag auf Seite 27: «Als «Hobbyornithologe» konnte ich gestern Vormittag in Biel-Benken ein sehr seltenes Schauspiel mitverfolgen: Ein Schwarm von 30 bis 40 Bienenfressern hielt sich während ein paar Stunden in Biel-Benken auf. Diese farbenprächtigen Vögel sind in unseren Breitengraden äusserst selten (und kommen erst seit ein paar Jahren überhaupt sporadisch vor, so am Kaiserstuhl bei Freiburg i.B.). Die Vögel waren offensichtlich auf dem Zug in ihr Winterquartier in Afrika.»

Gestern Abend fand unter Einhaltung strenger Corona-Massnahmen die Gemeindeversammlung mit unter anderem der Beratung zum Hochwasserschutzprojekt statt. Darüber wird dann in der nächsten Dorf-Zytig mehr zu lesen sein.

Ihre Dorf-Zytig

«Die Natur lässt sich nicht zwingen.»

Christian Fürchtegott Gellert



TANNERHOF
Gemüse & Früchte

Hofladen täglich geöffnet von 8 bis 21 Uhr

TANNERHOF
Anna und Georges Tanner
Bachgasse 28 · 4105 Biel-Benken · Tel. 061 722 13 73
www.tannerhof.ch

Gemeindenachrichten



Gemeindeverwaltung Biel-Benken
Kirchgasse 9
4105 Biel-Benken

Tel. 061 726 82 82 (Zentrale)
Fax 061 726 82 80

gemeinde@biel-benken.ch
www.biel-benken.ch

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 18.30 h
Dienstag: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 h
Mittwoch: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 h
Donnerstag: 10.00 – 11.30 / Nachmittag geschlossen
Freitag: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 h

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich.

Aus dem Gemeinderat

Gemeindeversammlung vom 24. September 2020 / Rückzug Traktandum 6 «Mutation Zonenplan Siedlung – Umzonung Parzellen 45 und 3643»

In Zusammenhang mit der Mutation der Parzellen 45 und 3643, die der Gemeinderat zur Genehmigung an der Gemeindeversammlung vom 24. September 2020 vorgesehen hatte, ist am 20. August 2020 ein Ergänzungsantrag eingegangen. Stephan Brodbeck, Ueli Heyer, Marco Hofstetter, Christian Jäggi, Matthias und Thomas Kleiber, Hans Ruepp, Kurt Stiegeler, der Bürgerrat Biel-Benken und die Erbengemeinschaft Walti Grass beantragen, auf die Erhebung einer Mehrwertabgabe zu verzichten. Falls dies gesetzlich nicht möglich ist, beantragen sie eventualiter, dass die Gemeinde die Mehrwertabgabe übernimmt.

Gleichzeitig reichten die Antragsteller einen weiteren Antrag ein, welcher verlangt, dass der Gemeinderat das Zonenreglement Siedlung mit einer Bestimmung ergänzt, wonach die Umzonung von Bauernhofzonen in Kern- und Wohnzonen von der Mehrwertabgabe befreit ist. Falls dies rechtlich nicht möglich ist, soll eventualiter die

Gemeindekasse die Mehrwertabgabe finanzieren.

Da die beiden Anträge erhebliche finanzielle Auswirkungen auf die Gemeinde haben, hat der Gemeinderat das Traktandum 6 «Mutation Zonenplan Siedlung – Umzonung Parzellen 45 und 3643» von der Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 24. September 2020 zurückgezogen. Der Gemeinderat wird den Ergänzungsantrag mit einer Stellungnahme des Gemeinderates und Ausführungen zu den Konsequenzen der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2020 zur Beschlussfassung vorlegen.

Gemeindeversammlungen – Termine 2021

Der Gemeinderat hat folgende Termine für die Durchführung der Gemeindeversammlungen im 2021 vorgesehen:

- Mittwoch, 24. März 2021
- Mittwoch, 23. Juni 2021
- Donnerstag, 21. Oktober 2021
- Donnerstag, 9. Dezember 2021

Terminankündigung – Dialogveranstaltung zum Thema Schulraumplanung am Mittwoch, 28. Oktober 2020

Im Rahmen einer Klausursitzung hat sich der Gemeinderat eingehend mit dem Thema Schulraumplanung auseinandergesetzt. Die Ergebnisse präsentiert er anlässlich einer Dialogveranstaltung am Mittwoch, 28. Oktober 2020, an der Sie Ihre Meinung einbringen sollen. Reservieren Sie sich schon heute diesen Termin.

Stiftung Blumenrain / Verlängerung Mandat von Gemeinderätin Karin Lier bis längstens Ende Jahr

Gemeinderätin Karin Lier berichtete in der August-Ausgabe der Dorf-Zytig über ihr Ausscheiden aus dem Stif-

tungsrat Blumenrain, da sie in die Delegiertenversammlung der Versorgungsregion Betreuung, Pflege und Alter Leimental gewählt wurde. Aufgrund des Rückzuges der Gemeinderats-Vertreterinnen und -Vertreter kommt es im Stiftungsrat Blumenrain zu einem grösseren Wechsel. Die Rekrutierung möglicher neuer Stiftungsräte ist angelaufen. Um das Auswahlverfahren im Interesse der Stiftung Blumenrain und der Trägergemeinden mit der notwendigen Seriosität abschliessen zu können, beantragt die Stiftung Blumenrain, die Mandate der bisher in den Stiftungsrat delegierten Mitglieder bis längstens Ende Dezember 2020 zu verlängern. Der Gemeinderat hat dem Antrag der Stiftung Blumenrain zugestimmt.

Schulsozialarbeit an der Primarschule Biel-Benken

Die Schulsozialarbeit unterstützt Kinder, Eltern und Lehrpersonen bei der Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen im Alltag und der Schule. Im Januar 2019 startete die Primarschule Biel-Benken ihren Pilotbetrieb mit einem eigenen Schulsozialdienst. Ansprechpersonen sind Nicole Peter und Tabea Manis Näf, welche auch das Jugendhaus betreuen. Die Schulsozialarbeit hat sich in den vergangenen 1 ½ Jahren sehr bewährt; sie wird von den Schülerinnen und Schülern, den Erziehungsberechtigten, aber auch den Lehrpersonen und der Schulleitung geschätzt und in Anspruch genommen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die Schulsozialarbeit definitiv in den Stellenplan aufzunehmen.

Personelles

Franziska Meyer, Leiterin Finanzabteilung, hat sich entschlossen, die Gemeinde Biel-Benken per 31. August 2020 bereits wieder zu verlassen, da die Stelle nicht ihren Vorstellungen entsprach. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Verwaltung bedauern diesen Entscheid und wün-

schen Franziska Meyer für die Zukunft alles Gute.

Die Stelle konnte bereits auf dem internen Weg wiederbesetzt werden. Marco Steiner, derzeit Leiter Finanzen bei der Gemeinde Ettingen, wird per 1. Januar 2021 die Leitung der Finanzabteilung übernehmen. Wir freuen uns auf seinen Stellenantritt und werden ihn in einer Dorf-Zytig Anfang nächstes Jahr vorstellen.

Bis zum Stellenantritt von Marco Steiner hat sich der frühere Finanzabteilungsleiter Hans-Peter Schmidiger zu unserer grossen Freude bereit erklärt, seine Pensionierung nochmals zu unterbrechen und die Leitung der Finanzabteilung ad Interim zu übernehmen. Der Gemeinderat dankt Hans-Peter Schmidiger für seinen erneuten wertvollen Einsatz.

Initiative der Gemeinden Aesch, Ettingen, Füllinsdorf, Gelterkinden, Grellingen, Laufen, Lausen, Münchenstein und Zwingen / Finanzausgleich 2021; Ressourcenausgleich

In Zusammenhang mit der Steuervorlage 17 erhielten die Gemeinden vom Kanton eine Vorlage zur Berechnung der Auswirkungen der Steuereinbussen, verursacht durch die Steuervorlage 17. In diesem Tool wurde simuliert, wie sich der Finanzausgleich für die Einwohnergemeinden entwickelt. Erfreulicherweise zeigten die Resultate, dass ab dem Jahr 2021 in den Gemeinden der Steuerausfall grossmehrheitlich durch den Bundessteuerteil sowie durch den kantonalen Finanzausgleich ausgeglichen wird.

In den Vorgaben für die Budgets 2021 wurden allerdings unterschiedliche Ausgleichsniveaus geschaffen (Gebergemeinden Fr. 2'650.00 und Empfängergemeinden Fr. 2'450.00). Die Initianten erachten es als nicht tragbar, eine solche Verschlechterung für 67 Empfängergemeinden zu schaffen und die 19 Gebergemeinden «besser» zu stellen. Die oben genannten Gemeinden haben daher bei Regierungspräsident Dr. Anton Lauber eine Initiative eingereicht, wonach die Ausgleichsniveaus sowohl für die Gebergemeinden wie

auch für die Empfängergemeinden gleich hoch sein sollen.

Teilnahme an der Silhouettenkampagne von Impulse

Wie wir bereits in der August-Ausgabe der Dorf-Zytig berichtet haben, nimmt die Gemeinde Biel-Benken als Trägerin des Labels iPunkt an der Silhouetten-Kampagne von [Impulse](#) teil. Mit dieser Kampagne zeigt die gemeinnützige Organisation berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung als Chance für Unternehmen.

Da die Nachfrage für die Teilnahme an der Silhouettenkampagne erfreulicherweise sehr gross ist, werden die Silhouetten für Biel-Benken erst ab Dezember 2020 zur Verfügung stehen.

Für mehr Information gelange Sie mit dem nachstehenden Code direkt zur Website von Impulse.



Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Technologie

Ein Grossteil der öffentlichen Beleuchtung besteht noch aus Leuchten, die mit konventionellen Leuchtmitteln betrieben werden, so auch der Lampentyp «Moos-Glockenleuchte Biel-Benken». Zwischenzeitlich wird für diesen Lampentyp ein LED-Modul angeboten, jedoch verfügt dieses nur über sehr eingeschränkte Steuerungs- und Programmiermöglichkeiten. Die Primeo Netz AG hat im Quartier Löliacker mehrere LED-Musterleuchten zur Begutachtung installiert. Der Gemeinderat hat daraufhin beschlossen, auf das LED Model Schröder Citea NG Midi zu wechseln, welches auch vom Kanton Basel-Landschaft entlang der Kantonsstrassen im Dorfkern verwendet wird. Mit der Umrüstung auf das gewählte Modell kann zudem eine Energieeinsparung von bis zu 80 % erreicht werden.

Für die Umrüstung auf LED wurden im Budget 2020 Fr. 180'000.00 eingestellt. In einer 1. Etappe werden 120 der

insgesamt 238 Leuchten umgerüstet. Die restlichen Leuchten werden im 2021 umgerüstet – vorbehältlich der Genehmigung des Budgets 2021.

Texaid-Auszeichnung für eine ökologische Altkleidersammlung

Durch die Zusammenarbeit mit Texaid werden die Arbeitsprozesse für die Sammlung, Sortierung und die Verwertung der Altkleider mit möglichst wenigen CO₂-Emissionen ausgeführt. Durch gezielte Massnahmen konnte Texaid im Jahr 2019 die CO₂-Emissionen um 30 % pro Tonne gesammelter Altkleider reduzieren. Einen weiteren Schritt für eine klimaschonende Altkleidersammlung hat Texaid Anfang dieses Jahres gemacht, indem sie ein erstes Elektrofahrzeug für die Containerleerung angeschafft hat. Die verbleibenden CO₂-Emissionen kompensiert Texaid mit Investitionen in ein hochwertiges Gold-Standard-Klimaprojekt von Swiss Climate.

Texaid verleiht in Zusammenarbeit mit Swiss Climate den Gemeinden eine Auszeichnung, welche die CO₂-Einsparungen im Bereich der Altkleidersammlung ausweist. Die Rangierung erfolgt aufgrund der Berechnung von Texaid eingesparten CO₂-Emissionen in Bezug auf die Altkleidersammelmenge in der entsprechenden Gemeinde. Die von Texaid gesammelte Menge wird in Relation zum möglichen Potenzial gesetzt, daraus errechnet sich die erreichte CO₂-Einsparung.

Biel-Benken wurde von Texaid / Swiss Climate mit der **Gold-Urkunde** ausgezeichnet. Im Jahr 2019 wurden effektiv 23'727 kg Altkleider gesammelt (Potenzial 7 kg pro Einwohner/in = 23'989 kg). Die eingesparte CO₂-Emission beläuft sich im Jahr 2019 auf 498 kg (Potenzial 504 kg).

Reformierte Kirchgemeinde / Berichterstattung der Basler Zeitung

In Zusammenhang mit den Unruhen innerhalb der Reformierten Kirchgemeinde Biel-Benken hat Daniel Wahl für die Basler Zeitung mehrere Artikel verfasst (13., 17. und 26. August 2020),

in denen er die Mehrheit der Kirchgemeindeglieder als «Mob» bezeichnet und von einem «Scherbengericht» gesprochen hat. Er bezichtigt den Kurator Markus Fricker der Manipulation und reduzierte Erika Preisig auf die «verurteilte Suizidhelferin». Der Gemeinderat ist sich ob der Trennung von Kirche und Staat absolut bewusst. In der Wahrnehmung der Leserschaft aber findet diese Trennung leider zu oft nicht statt, und Biel-Benken wird daher gleichgesetzt mit «Mob» und Unruhen etc.

Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat beim Chefredaktor der Basler Zeitung, Marcel Rohr, über die unsachliche Berichterstattung beschwert. Dies nicht zuletzt mit Verweis auf die Basellandschaftliche Zeitung, die problemlos einen informativen, sachlich korrekten Beitrag verfassen konnte (17. August 2020). Die Reaktion von Daniel Wahl auf die Intervention liess nicht lange auf sich warten. Er drohte bereits mit einer Strafanzeige wegen übler Nachrede. Chefredaktor Marcel Rohr dagegen liess sich bislang nicht vernehmen.

Vernehmlassung

Der Gemeinderat hat zu folgender Vernehmlassung Stellung genommen:

1. Revision Anmelde- und Registergesetz und Verordnung über das kantonale Gebäude- & Wohnregister
2. 9. Genereller Leistungsauftrag im öffentlichen Verkehr für die Jahre 2022 – 2025
3. Teilrevision Grundwasserschutzgesetz

Details erfahren Sie gerne auf entsprechende Anfrage an gemeinde@biel-benken.ch.

Zivilstandswesen

Heirat

1. September 2020

Sarah Miriam Monteiro Alves da Silva und **Pascal Kettner**, wohnhaft in Biel-Benken.

Todesfälle

17. August 2020

Marlene Theresia Leutwyler geb. Brülisauer, geb. 1931, wohnhaft gewesen in Biel-Benken.

22. August 2020

Werner Etterlin-Meier, geb. 1938, wohnhaft gewesen in Biel-Benken.

30. August 2020

René Ernest Marzolf-Hättenschwiler, geb. 1935, wohnhaft gewesen in Biel-Benken.

4. September 2020

Jacques Mangold-Beer, geb. 1940, wohnhaft gewesen in Biel-Benken.

Diverses

Gemeindesteuern – Fälligkeit

Die Gemeindesteuern 2020 werden am 30. September 2020 zur Zahlung fällig. Für Zahlungen, die vor dem 30. September 2020 bei uns eingetroffen sind, vergüten wir einen Zinssatz von 0,75 % pro Jahr. Der Verzugszins beträgt für Zahlungen, die nach dem 30. September 2020 bei uns eintreffen, 6 % pro Jahr.

Wir danken Ihnen für eine fristgerechte Begleichung der Gemeindesteuern.

eUmzug – Die elektronische Umzugsmeldung

Einwohnerinnen und Einwohner sowie Weg- und Neuzuziehende können sich ab sofort rund um die Uhr bequem online an-, ab- und ummelden. Der Kanton Basel-Landschaft und weitere Kantone haben sich zum Verbund eUmzug Schweiz zusammengeschlossen und bieten eine gemeinsame Lösung für die online Adressänderung an.

Mit eUmzug können Sie Ihren Umzug online melden. Mit Umzug ist dabei die Adressänderung innerhalb der gleichen Gemeinde, oder der Wegzug aus Ihrer heutigen Wohngemeinde in eine andere Gemeinde gemeint.

Informationen zu eUmzug und das Onlineformular finden Sie unter folgendem Link: www.eumzug.swiss

Geschwindigkeitskontrolle

Die Polizei Basel-Landschaft hat im August 2020 in Biel-Benken folgende Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt:

Am 18. August 2020 zwischen 14.35 Uhr und 16.20 Uhr an der Neuweilerstrasse. Bei 232 gemessenen Fahrzeugen wurden 8 Übertretungen registriert.

Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Gemäss dem kantonalen Waldgesetz (kWaG, SGS 570) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum unterschieden. Für **nicht betriebsplanpflichtige** Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss § 20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten sowie für die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle anderen Holzschläge sind bewilligungspflichtig.
2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.
3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentcheid ist beim Amt für Wald bei der Basel anfechtbar.
4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen

ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.

5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen in Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Amt für Wald beider Basel

Es hett solang s'hett...

Collegium Musicum Basel

4 Gutscheine für Freikarten für den Besuch eines Abo-Konzerts der Saison 2020-2021

Konzertdaten:

- 13. November 2020 - Preisträger-Konzert rising stars
- 22. Januar 2021 - Königin Orgel
- 5. März 2021 - Zauber und Märchen
- 23. April 2021 - Wien. Klassik
- 4. Juni 2021 - Filmreif...

Die Gutscheine sind ab 3. August 2020 einlösbar bei:

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
Tel. 061 206 99 96

ticket@bideruntanner.ch

Rückschnitt von Hecken, Sträuchern und Bäumen

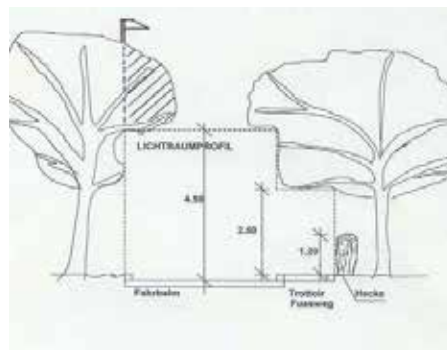
Büsche, Hecken, Sträucher und Bäume können in das Lichtraumprofil von Strassen und Wegen wachsen, wenn man sie lässt. Sie engen dann den Strassenraum ein, behindern die Sicht oder verdecken die Strassenbeleuchtung. Durch diese Umstände werden

die Verkehrsteilnehmenden – motorisiert oder vor allem zu Fuss – gefährdet.

Im Interesse der Sicherheit und zur Vorbeugung von Unfällen fordern wir hiermit alle Besitzerinnen und Besitzer von Gartenanlagen auf, ihre Pflanzen entlang von Strassen und Wegen den Vorschriften entsprechend zurückzuschneiden.

Pflanzen dürfen grundsätzlich nicht über die Grundstücksgrenze in das Strassenareal ragen. Hecken, Sträucher und Bäume müssen senkrecht über der Grenze auf folgende Höhen zurückgeschnitten werden:

- Trottoir- und Fusswegbereiche auf 2,50 m Höhe
- Strassen- und Fahrbahnbereiche auf 4,50 m Höhe
- Strassenbeleuchtung auf eine Breite von beidseitig etwa 5 m Höhe.



Weitere öffentliche Einrichtungen wie Hydranten und Verkehrstafeln sind ebenfalls frei zu halten.

Trotz vieler Aufforderungen via Dorf-Zytig und in besonderen Fällen auch mittels persönlichen Schreiben nehmen einige Grundeigentümer den Rückschnitt leider nicht vor. **Die Gemeinde sieht sich diesfalls gezwung-**

en, den Rückschnitt auf Kosten der Eigentümerschaft durch ein von der Gemeinde beauftragtes Unternehmen vornehmen zu lassen.

Dies ist jeweils mit einem grossen Aufwand verbunden, welchen Sie verhindern können.

Für Beratungen über Pflegemassnahmen oder für den Rückschnitt von Bäumen wenden Sie sich bitte an eine Gartenbaufirma.

Fragen beantworten Ihnen auch gerne unsere Werkhofmitarbeiter (Rolf Scholler, Tel. 079 743 34 04, Michel Heyer, Tel. 079 743 34 05, oder Raphael Stoffel, 079 743 34 73).

Energiepaket informiert digital

Die Informationsveranstaltungen zum Baselbieter Energiepaket finden in diesem Jahr digital statt. Aufgrund der Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen Unsicherheiten verzichtet das Baselbieter Energiepaket auf eine physische Durchführung der Veranstaltungen. Auf die beliebten Informationsveranstaltungen müssen die Baselbieter Hauseigentümerinnen und -eigentümer dennoch nicht verzichten. Mit zwei digitalen Veranstaltungen wird sichergestellt, dass sie sich über das «neue» Baselbieter Energiepaket und die entsprechenden Neuerungen informieren können.

Die erste Veranstaltung fand bereits am 21. September 2020 statt. Die zweite Veranstaltung findet am **Montag, 30. Oktober 2020, von 18.30 Uhr bis 19.45 Uhr statt.**

Eine Anmeldung ist erforderlich, um am Livestream teilnehmen zu können:

<https://slidesync.com/K3vxxZ2vdl>



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

UMGEKNICKT?



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8-22 Uhr

KURZE WARTENZEITEN!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat



AUS FREUDE AM GENUSS

Rosé
Pinot noir

Süsser
Wysse
Chardonnay
Crémant

BENKEMER

WEINBAUVEREIN BIEL-BENKEN

Zu kaufen sind unsere Weine bei:

Willi & Matthias Kleiber Neuweilerstrasse 28 Tel. 061 721 14 38 Tel. 061 722 05 33	Max & Marco Hofstetter Bachgasse 8 Tel. 061 721 60 90 Tel. 061 564 60 91	Erika & Hans Ruepp Kirchgasse 5 Tel. 061 721 74 09
---	---	--

Erhellend.

- Redaktionelle Empfehlungen
- Kulturpolitische Hintergründe
- Vorschauen der Veranstalter
- Übersichtliche Monatsagenda

Schnupperabo CHF 18.-
Jahresabo CHF 86.-

Wissen, was läuft.

Programmzeitung
Kultur im Raum Basel

www.programmzeitung.ch/Abos



«Freude herrscht», rief am 7. August 1992 Alt Bundesrat Adolf Ogi Claude Nicollier zu, dem ersten Schweizer Astronauten, der die Erde umrundete.

Freude herrschte auch am ersten Schultag für die neuen und alten Kindergartenkinder und Primarschülerinnen und Primarschüler auf dem Pausenplatz, in den Kindergärten und Schulzimmern. Wie haben sie doch auf diesen Moment gewartet:

nach langen, sonnigen und erholsamen Ferien wieder ihren Freundinnen und Freunden, ihren Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen begegnen zu können, mit ihnen zu plaudern, zu lachen, zu spielen, zu streiten, zu lernen und zu phantasieren.

Ich bin froh und dankbar, dass die Schulleitung und die Lehrpersonen der Primarschule Biel-Benken einen Schulstart und ein Umfeld geschaffen haben, das den Schulbeginn für die Kinder zu einem positiven, freudigen Erlebnis werden liess.

Kinder gehen gerne zur Schule! Ein Ort, wo sie Neugierde stillen können, Lernfreude erfahren, ihr Interesse an Neuem und Altem zeigen können, Antworten auf ihre unzähligen Fragen erhalten, ihnen Wissen vermittelt wird.

Biel-Benken soll eine gute und innovative Primarschule haben. So steht es

im Leitbild der Gemeinde. Eine hohe fachliche und pädagogische Kompetenz der Schulleitung, der Lehrpersonen und der Schulsozialarbeit sind wichtige Voraussetzungen, um diesem Anspruch gerecht zu werden. Eine weitere zentrale Bedingung für gutes fachliche und soziales Lernen ist eine zeitgemässe, der Kinderanzahl entsprechende Infrastruktur.

Biel-Benken hat neben dem in die Jahre gekommen Kilchbühlschulhaus ein modernes Nebengebäude und attraktive Sportstätten.

Die Quartierkindergärten benötigen eine dringende Sanierung und genügen den Raumvorgaben nicht mehr. Mit der steigenden Kinderzahl wird der Schulraum knapp bzw. der Schule fehlt bereits jetzt Schulraum (2 Klassenzimmer und 2 Kindergärten).

Der Gemeinderat ist sich der ungenügenden Raumsituation bewusst und hat die Schulraumplanung in seiner Agenda rot angestrichen. Zusammen mit allen Beteiligten und Betroffenen soll an der Dialogveranstaltung vom 28. Oktober eine zukunftsorientierte, transparente, modulare Schulraumplanung erarbeitet werden. Der Gemeinderat möchte mit Allen in einen Dialog treten und ihnen die Gelegenheit geben sich mit der Thematik neue Schulzimmer und Kindergärten auseinanderzusetzen, eigene Anliegen und Ideen einzubringen und die Strategie des Gemeinderates kennenzulernen. Nutzen Sie die Gelegenheit, den Prozess der Schulraumplanung aktiv mitzugestalten.

Der Gemeinderat freut sich, wenn er am Schluss dem Souverän eine Lösung vorlegen kann, die planerisch überzeugt, die Bedürfnisse der Schule abdeckt, die Entwicklung der Schüler- und Schülerinnenzahlen berücksichtigt und miteinbezieht, auf Veränderungen reagieren kann, finanziell tragbar und schlussendlich mehrheitsfähig ist.

Freude soll am Schluss der Schulraumplanung bei der Bevölkerung von Biel-Benken herrschen!

Gemeinderat Jean-Daniel Schlegel
Ressort Bildung

Rechtsvortritt – oder doch nicht?

Der Verkehrsausschuss wird immer wieder von Fragenden kontaktiert, wer denn nun auf den Strassen Vortritt hat. Wir wollen hier die wichtigsten Regeln klären.

Nicht jede Regel gilt auf allen Strassen gleich. Auf Gemeindestrassen gilt häufig Rechtsvortritt. Wenn nicht, ist es entsprechend signalisiert: Stopp oder «Kein Vortritt» (Haifischzähne).

Aus Feld- oder Radwegen, auf Ausfahrten aus Garagen oder Tankstellen hat man keinen Vortritt. Es sei denn, es ist anders signalisiert.

Auf Kantonsstrassen hat man meist Vortritt. Wie verhält es sich beispielsweise auf der Neuweilerstrasse? Diese gilt als «Kantonale Nebenstrasse», nicht aber als «Hauptverkehrsstrasse». Auf der Neuweilerstrasse gilt Rechtsvortritt! Hätten Sie's gewusst?

Die Gemeinde wird die entsprechende Signalisation (Bild) anbringen, wo diese noch fehlt.



Quelle: Artikel aus www.wintidrive.ch
Weitere Auskünfte erteilt die Baselbieter Kantonspolizei, Tel. 061 553 34 34.

Gemeinderat Daniel Kaderli
Ressort Verkehr

«Es ist nicht wichtig, wie langsam du gehst, solange du nicht stehen bleibst.»

Konfuzius

GEMEINDEVERWALTUNG

Bauabteilung

Gemeinde **Biel-Benken**

Biel-Benkemer Bring- und Holtag in Verbindung mit dem Recycling-Tag

Das Tragen einer Gesichtsmaske ist auf dem ganzen Areal obligatorisch.

Wann: **Samstag, 24. Oktober 2020**

Wo: Werkhof Biel-Benken, Stöckmattenweg 8

Bringen: **08:30 - 10:00 Uhr**

Holen: **10:00 - 12:00 Uhr**

Angenommen zum Tausch werden:	Nicht angenommen werden:
Allgemein: • Vollständiges, Guterhaltenes, Sauberes, Funktionstüchtiges	Allgemein: • Ramsch, Defektes, Verschmutztes, grosse Gegenstände • Sämtliche elektrisch angetriebenen Geräte, Apparate und Maschinen
Besteck und Geschirr	Autopneus und -teile (> Verkaufsstelle, Garage)
Bilder, Bilderrahmen	Computer (> Recycling-Tag)
Kleine Blumentröge	Esswaren (> Hauskehricht)
Bücher	Kinderwagen (> Metallsammlung)
Fahrräder	Koffer gross (> Grobsperrgut)
Katzenkörbe	Leuchtstofflampen (> Recycling-Tag)
Kleider und Schuhe	Matratzen (> Grobsperrgut)
Kleingartengeräte und Werkzeuge	Möbel (> Grobsperrgut)
Pfannen und Körbe	Polstermöbel (> Grobsperrgut)
Pflanzen	Schränke (> Grobsperrgut)
Küchengeräte	Skis und Skischuhe (> Grobsperrgut)
Mappen, Schulsäcke, Rucksäcke, Koffer klein	Sofas (> Grobsperrgut)
Mofas	Teppiche (> Grobsperrgut)
Musik-CD, Musikkassetten, Langspielplatten	Waffen (> Verkaufsstelle)
Musikinstrumente (nicht elektrische)	Wohnwände (> Grobsperrgut)
Vogelkäfige	
Spielsachen	
Sportartikel (keine Skis und Skischuhe)	
Stühle	
Vasen	
funktionstüchtige Elektrokleingeräte	

Regeln:

- Der Bring- und Holtag ist für Bringende und Holende kostenlos.
- Am Bring- und Holtag muss man nichts bringen, darf aber holen.
- Die Gemeinde Biel-Benken übernimmt keinerlei Verantwortung für die Qualität der angelieferten Gegenstände. Die Annahmekontrolle entscheidet, ob ein Artikel angenommen wird oder nicht.
- Gegenstände, die keine Abnahme finden, werden durch die Gemeinde entsorgt.
- Der Bring- und Holtag wird nicht für Händler organisiert!
- **Artikel dürfen erst genommen werden, wenn sie auf den Tischen ausgelegt sind. Frühestens aber ab 10:00 Uhr. Händler, die sich nicht an diese Regeln halten, werden vom Platz gewiesen.**

Bei Fragen steht die Bauabteilung (Telefon 061 726 82 72) gerne zur Verfügung.

Recycling-Tag am Samstag, 24. Oktober 2020

Werkhof, Stöckmattenweg 8, Biel-Benken von **10.00 – 12.00 Uhr**

Das Tragen einer Gesichtsmaske ist auf dem ganzen Areal obligatorisch.

Problemabfälle gehören unter keinen Umständen in den Kehrichtsack oder in die Kanalisation. Damit Sie alle Gifte, welche sich im Verlaufe der Zeit in Haushalt, Keller, Estrich, Garage, usw. angesammelt haben, fachgerecht entsorgen können, führt die Gemeinde mit der Spezialfirma Thommen-Furler AG eine Sammelaktion für Sonderabfälle durch (keine gewerblichen Abfälle).



Was wird gesammelt?

Farben und Lacke, Medikamente, Klebstoffe und Harze, Pflanzenschutzmittel, Reinigungsmittelreste, Schädlingsbekämpfungsmittel, Lösungsmittel, Säuren und Laugen, Spraydosen, Chemikalien, Mineralöle, Batterien, Fotochemikalien

Gratis Entgegennahme von Fahrrädern, Mofas (mit Ausweis), Trottinette, Rollern und Motorrädern (mit Ausweis)

Die Zweiräder werden mitgenommen und durch die Firma Zweifach professionell wiederverwertet. Aus Zweimach Eins und so entstehen wieder fahrbereite gute Occasionen.

Styropor (keine Chips aus Styropor) / Kork / Musik-CD / CD-ROM / DVD / Nespresso Alu-Kapseln

Es stehen Behälter für die Rücknahme bereit.

Elektronische Geräte / Elektrogeräte

Wir führen für Sie eine Sammelstelle für Elektroschrott (inkl. Leuchtmittel). Die Abgabe ist gratis und wird durch die Firma Waser entsorgt (keine industriellen Geräte).

Zusätzliche Angebote am Recycling-Tag

Keine Metallabfuhr!

Der Werkhof stellt dafür eine Metallmulde zur Verfügung.

Bring- und Holtag

Am Bring- und Holtag können von Privatpersonen kostenlos ganze, gut erhaltene, brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und Werkstatt gebracht und mitgenommen werden.

Coronavirus

Die aktuellen Richtlinien des BAG müssen eingehalten werden.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe bei dieser gezielten Aktion und freuen uns auf Ihren Besuch.



Reformierte Kirchgemeinde



Kirchgasse 4, 4105 Biel-Benken

Reformiertes Pfarramt Biel-Benken
Pfarrer Nico Rubeli,
Kirchgasse 4, 4105 Biel-Benken
061 723 81 41, nico.rubeli@ref-bb.ch

Leitung der Kirchgemeinde
Kurator Markus Fricker,
079 622 69 77, mfricker@fricker.biz

Sekretariat
Dienstag und Donnerstag, 9-12 Uhr, an-
sonsten Termine nach Vereinbarung,
Claudia Meyer, sekretariat@ref-bb.ch,
061 723 81 40

Begegnungszentrum
Vermietung: 077 463 58 01

AMTSWOCHEN
Für Not- und Todesfälle:
Pfarrer Nico Rubeli, 079 668 50 50

GOTTESDIENSTE

Freitag, 2. Oktober
15.30 Uhr APH Blumenrain Therwil
Pfarrer Nico Rubeli

Sonntag, 4. Oktober
10 Uhr, Dorfkirche
Pfarrerin Corina Kellenberger

Sonntag, 11. Oktober
10 Uhr, Dorfkirche
Pfarrer Nico Rubeli
Erntedankgottesdienst und Taufe mit
dem Jodlerklub «Echo vom Kainiz»

Sonntag, 18. Oktober
10 Uhr, ökumenische Kirche Flüh
Pfarrer Nico Rubeli und Pfarrer Michael
Brunner
Freundschaftsgottesdienst
(siehe Anlässe unten)

Samstag, 24. Oktober
17 Uhr, Dorfkirche
Jutta Achhammer, Silvia Sahli und Pfar-
rer Nico Rubeli
ökumenischer Versöhnungsgottesdienst,

Sonntag, 25. Oktober
10 Uhr, Dorfkirche
Pfarrer Nico Rubeli

PROBEN SINGKREIS

Wir treffen uns wieder im Begegnungs-
zentrum, jeden Mittwoch von 18.15 -
19.45 Uhr. Unter Einhaltung aller Schutz-
massnahmen (vorläufig wegen Abstand
keine Auftritte in der Kirche) singen, lob-
ben, preisen und danken wir jeweils am
Mittwohabend im BeZ.

Auskunft: Julia Baumgartner,
Dirigentin, Tel. 076 748 02 20
oder mail@juliabaumgartner.ch.

BESONDERE ANLÄSSE

Am Sonntag, 18. Oktober, 10 Uhr feiern
wir in der ökumenischen Kirche Flüh den
alljährlichen **Freundschaftsgottesdienst**
der ref. Kirchgemeinden Solothurnisches
Leimental und Biel-Benken.

Am Samstag, 17. Oktober 10 Uhr sind alle
herzlich eingeladen, eine gemeinsame
Predigtvorbereitung im Pfarreizentrum in
Hofstetten (neben der Katholischen Kir-
che) zu erleben: Gespräche über den Pre-
digttext mit Pfr. Michael Brunner und Pfr.
Nico Rubeli und Vorbereitungen für Le-
sung und Gebete.

Am Donnerstag, 22. Oktober findet unser
ökumenischer Seniorennachmittag in
der Kirche Biel-Benken statt. Der Anlass
beginnt um 14 Uhr mit einem Vortrag von
Markus Jenni über das Paradies Südsee
und klingt nachher mit einem gemeinsa-
men «Zvieri» aus (s. separaten Flyer).

Am Samstag, 24. Oktober 17 Uhr gestaltet
in der Dorfkirche die 4. Klasse den **öku-
menischen Versöhnungsgottesdienst**
mit Jutta Achhammer, Silvia Sahli und
Pfr. Nico Rubeli.

KONFIRMATIONEN

Am 6. September gaben drei festliche
Konfirmationsgottesdienste um 9 Uhr, 10
Uhr und 11 Uhr den Konfirmierten
Raum, ihre eigenen Gedanken und Visio-
nen zu formulieren. Sie gestalteten die
Gottesdienste selber zum Thema Familie.
Auch Krieg und Frieden beschäftigte sie.
Dabei öffneten sich ihnen Fragen zum
Sinn des Lebens. Pfr. Nico Rubeli konfir-
mierte die 15 Jugendlichen mit persönli-
chen Worten zu den biblischen Texten,
die sie gewählt haben, und zu den span-
nenden Erkenntnissen, die wir gewinnen,
wenn wir den Jugendlichen zuhören und
verstehen, was sie so ganz neu uns zu sa-
gen haben.

Aufgrund der Corona-Situation musste
die Konfirmation vom Mai in den Sep-
tember verschoben werden und die
Gruppe in drei Kleingruppen aufgeteilt
werden. So konnten alle Jugendlichen viel
mehr zu Wort kommen und die Familien
hatten mehr Raum, direkt in der Kirche
Worte, Gebete und den Film der Jugendli-
chen mitzuerleben, den die Jugendlichen
mit David Anania und einem profession-
ellen Filmemacher verwirklichten.

Es war ein wunderschöner und berei-
chernder Tag mit anschiessenden Apéros
im Naturgarten des Pfarrhauses.

Es wurden konfirmiert: *David Baum-
gartner, Anouk Blattner, Leslie Etterlin,
Robin Garcia, Fabian Hänggi, David
Jäggi, Mattia Jäggi, Yannik Jörg, Robin
Kindler, Anna Kleiber, Marc Ruepp, Julia
Sauer, Leon Strub, Leon Wagner, Leni
Wüthrich*



Wahl der Kirchenpflege und Synode-Mitglieder / Abstimmung über die Kirchenverfassung 25.-27. September

Falls Sie beim Erscheinen dieser Ausgabe der Dorf-Zytig nicht schon brieflich abgestimmt und gewählt haben, lade ich Sie hiermit herzlich ein, an diesem Wochenende für die kirchlichen Wahlen und Abstimmungen zur Urne zu gehen.

Die Reformierte Kirchgemeinde Biel-Benken wählt eine neue Kirchenpflege und ihre Abgeordneten für die kantonale Synode, das Kirchenparlament. Und alle reformierten Baselbieter stimmen über die neue Kirchenverfassung ab.

Wahl der Kirchenpflege

An der Kirchgemeindeversammlung vom 15. August wurden folgende 6 Personen für die 6 Sitze der Kirchenpflege sehr ehrenvoll nominiert und den Kirchgemeindegliedern zur Wahl empfohlen. Es sind dies:

Christine Berger
Nathalie Durscher
Monica Haberthür
Daniel Jäggi
Erika Preisig
Marc-André Waegeli

Ich bitte Sie, diesen Frauen und Männern, die bereit sind, diese anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen, das volle Vertrauen zu geben und ihnen zu einer überzeugenden Wahl zu verhelfen.

N.B.: Der Pfarrer ist von Amtes wegen das 7. Mitglied der Kirchenpflege und muss nicht gewählt werden.

Wahl der Abgeordneten für die Synode

Die Kirchgemeinde Biel-Benken hat zwei Sitze im kantonalen Kirchenparlament, der Synode. Nachdem die bisherigen Abgeordneten der Gemeinde, Bettina Stoffel und Pfr. Nico Rubeli per Ende Jahr von diesem Amt zurückgetreten sind, stehen zwei neue Kandidaten zur Verfügung.

Es sind dies:

Marc-André Waegeli und Stephan Brode. Beide wurden auch mit grossem Mehr von der Kirchgemeindeversammlung am 15. August als Synode-Abgeordnete von Biel-Benken nominiert. Ich danke Ihnen, wenn Sie diesen beiden Gemeindegliedern Ihre Stimme geben.

Hinweis auf die Abstimmung über die neue Kirchenverfassung

Am 27.9 wird zudem über die neue Kirchenverfassung abgestimmt. Es geht darum, einen guten Rahmen für das kirchliche Wirken in der heutigen Zeit zu schaffen. Die alte Kirchenverfassung ist 68

Jahre alt. Die wichtigsten Neuerungen sind folgende:

Die Kirchenmitglieder können frei wählen, zu welcher Kirchgemeinde sie gehören wollen - es ist also nicht mehr der Wohnsitz ausschlaggebend.

Ausländische Mitglieder der Reformierten Kirche erhalten das Stimm- und Wahlrecht ohne Wartefrist.

Die Fusion von Kirchgemeinden wird erleichtert. Es können neue Kirchgemeinden, die nicht an ein Territorium gebunden sind, neben den bisherigen Kirchgemeinden entstehen.

Kirchenrat und Synode empfehlen ein JA!

Herzlichen Dank für die grosse Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung!

Ich möchte der Gemeinde Biel-Benken ganz herzlich für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der kirchlichen Wahlen und Abstimmung danken.

Den Mitarbeitenden und der Wahlkommission, die an diesem 27. September besonders viel zu bewältigen hat, vielen Dank!

Markus Fricker, Beauftragter des Kirchenrates für Biel-Benken



Ökumenischer Seniorinnen- und Seniorennachmittag 22. Oktober, 14.00 – 16.30h Reformierte Kirche Biel-Benken



Paradies Südsee? Fotovortrag von Markus Jenni

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren zu einem Fotovortrag über die faszinierende Welt des Südpazifiks ein. Sie erleben die Inselträume der Südsee, das Leben der Bewohner auf der anderen Seite der Welt und vieles mehr.

Um den Abstandsregeln gerecht zu werden, wird der Vortrag in der Kirche in Biel-Benken gehalten.

Anschliessend laden wir alle Gäste zu einem Zvieri ins Restaurant Rössli ein. Mineralwasser und Kaffee sind inbegriffen. Alkoholische Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmer. Wir erlauben uns, wie bei vergangenen Anlässen, ein Kässeli aufzustellen.

Wir bitten Sie, sich bis **spätestens 15. Oktober** beim Kirchensekretariat sekretariat@ref-bb.ch, oder Tel. 061 723 81 40 **anzumelden**.

Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Ihr Betreuersteam

malt

tapeziert Malergeschäft
René Däppen GmbH
beschriftet

Spittelhofstrasse 43
 4105 Biel-Benken
 Telefon 061 421 00 70
 Natel 079 423 58 84
 rene.daeppen@lifemail.ch



Haslerdach

Steil- und Flachdach, Fassaden, Bauspenglerei,
 Dachfenster, Solar, Dachunterhalt

Hasler Bedachungen AG
 Mühlemattstrasse 25
 4104 Oberwil
 Tel. 061 401 22 66
 Fax. 061 401 22 67
 haslerdach@bluewin.ch
 www.haslerdach.ch



MAIEHOF



MAIEHOF

Thomas Kleiber, 4105 Biel-Benken, Tel. 061 721 74 13, Fax 061 721 28 01, maiehof@bluewin.ch

Früchte, Gemüse, Eier, Fleisch,
 Eingemachtes, Joghurt, Quark,
 Dörrgemüse, Mehl und diverse
 Getreideprodukte, Olivenöl,
 Süssmost, Kürbis...

Verkauf ab Hof:

Montag – Samstag von 08.00 – 20.00

Samstag Morgen bedient, ansonsten Selbstbedienung.



Bei uns müssen Sie sich um nichts mehr kümmern,
 wir erledigen fast alles für Sie...

...Ersatzauto im Schadenfall, MFK Bereitstellung, Beschaffung neuer Pneu,
 Montage und professionelle Lagerung der Pneu etc.

Falcone

FALCONE GMBH CARROSSERIE+SPRITZWERK

Salismattenweg 40 - CH-4105 Biel-Benken
 Tel. +41 61 421 32 22

DRÜCKTECH

VSCI Carrosserie

Römisch-katholische Parrei

St. Stephan Therwil/Biel-Benken



www.rkk-therwil.ch

Gemeindeleitung:

Ralf Kreiselmeier

079 731 85 15

ralf.kreiselmeier@rkk-therwil.ch

Elke Kreiselmeier

076 338 13 09

elke.kreiselmeier@rkk-therwil.ch

Sekretariat:

Hinterkirchweg 31, 4106 Therwil

Tel. 061 721 11 66

sekretariat@rkk-therwil.ch

Seelsorge:

Jutta Achhammer, Theologin

076 683 59 88

jutta.achhammer@rkk-therwil.ch

Philippe Moosbrugger, Theologe

076 233 84 49

philippe.moosbrugger@rkk-therwil.ch

Wegbegleitung Leimental:

Gabriela Bröcker Stadler,

Sozialpädagogin

Mi 8.30-12.30Uhr/Tel. 061 723 96 90

www.wegbegleitung-leimental.ch

wegbegleitung@ref-kirche-ote.ch

Sozialarbeiterin

Anouk Battefeld

079 136 46 02

anouk.battefeld@rkk-therwil.ch

Sigristinnen:

Gabriela Rest, Fränzi Baltisberger

079 630 75 20

sigrist@rkk-therwil.ch

Hauswartin:

Rita Kümmerli

079 578 65 67

hauswart@rkk-therwil.ch

Sekretariat geschlossen

Vom 28. bis 30. September bleibt das Sekretariat geschlossen.

Miriam Scholz und Rita Kümmerli

«Sprich für die Armen und Schwachen, nimm sie in Schutz und verhilf ihnen zu ihrem Recht!» Spr. 31.9 - Gottesdienste zur Konzernverantwortungsinitiative

Glencore verschmutzt mit einer Mine in Peru den Boden und das Wasser einer ganzen Stadt. Der Basler Konzern Syngenta verkauft das Insektizid «Polo» nach Indien, das bei uns schon lange verboten ist. So wurden innert weniger

Wochen etwa 800 Landarbeiter schwer vergiftet, als sie auf Baumwollfeldern das Pestizid ausgebracht haben. Über zwanzig Menschen sind gestorben. Lafarge-Holcim verschmutzt mit einer Zementfabrik die Luft in einem Dorf in Nigeria. Immer wieder verletzen Konzerne mit Sitz in der Schweiz die Menschenrechte und ignorieren minimale Umweltstandards. Kirchliche Hilfswerke sind in vielen Ländern tätig und nehmen vor Ort die Missstände wahr, die von Schweizer Konzernen mitverantwortet werden. Daher waren Kirchen und christliche Hilfswerke von Beginn weg zentrale Träger der Initiative.

Heute stehen die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz, die Schweizer Bischofskonferenz, die Schweizerische Evangelische Allianz und der Verband Freikirchen Schweiz hinter der Konzernverantwortungsinitiative, sowie auch über 60 christliche Organisationen wie Worldvision oder Mission 21. Hinzu kommen viele Kantonalkirchen, Kirchengemeinden und Persönlichkeiten. Der Gott der Bibel hat eine besondere Beziehung zu den Armen. Er ergreift Partei für jene, die ausgebeutet und unterdrückt werden.

Die Schweizer Bischofskonferenz schreibt: «Die Mitglieder der SBK teilen die Sorgen der Initianten der Konzernverantwortungsinitiative und unterstützen diese.»

Bischof Felix Gmür, Stiftungsratspräsident des Fastenopfers, einer der Trägerorganisationen der Initiative, teilte seine Eindrücke aus seiner letzten Reise in Kolumbien mit. Er konnte direkt vor Ort feststellen, welche zerstörerischen Auswirkungen der Minenabbau auch nach sich zieht.

Gerne lade ich Sie in den Gottesdiensten vom 26./27. September zur Auseinandersetzung mit der Frage ein, welches Zeugnis die Welt heute von uns Christinnen und Christen erwarten kann.

Elke Kreiselmeier

Rosenkranz in Biel-Benken

Auch im Monat Oktober beten wir jeweils am Dienstag um 17 Uhr in der Dorfkirche.

Agnes Hasenfratz

Wandergruppe «fit und zwäg»

am 16. Oktober findet eine weitere Wanderung statt. Nähere Informationen folgen auf unserer Webseite www.rkk-therwil.ch oder in den kommenden Ausgaben von Kirche heute.

Anouk Battefeld

Musikalisch-poetischer Abend mit Ralph und Ralf

Reservieren Sie sich diesen Termin am Samstag, den 17. Oktober um 19.30 Uhr. Nähere Informationen folgen auf unserer Webseite www.rkk-therwil.ch oder in den kommenden Ausgaben von Kirche heute.

Ralf Kreiselmeier

Ökumenischer Schülertagesdienst

Am Samstag den 24. Oktober feiern wir um 17 Uhr in der Dorfkirche einen ökumenischen Schülertagesdienst zum Thema Versöhnung.

Nähere Informationen folgen auf unserer Webseite www.rkk-therwil.ch oder in den kommenden Ausgaben von Kirche heute.

Jutta Achhammer

Zu vermieten per Januar 2021 oder nach Vereinbarung an der Hauptstrasse in Biel-Benken

grosszügige 3.5 Zimmer Dachwohnung in Bauernhaus

90 m2, mit offenen und hohen Räumen und Sichtbalken, offene Küche mit Geschirrspüler, grosses Bad, Cheminéeofen, eigene Waschnaschine/Tumbler, Bushaltetselle 50 m, kein Balkon.

Miete Fr. 1490.- zzgl Nebenkosten ca. 150.-/Mt.

Kontakt: 079 700 91 91,
lukas.beutler@gmx.net

☎ 007
TAXI 061 425 66 66
KOPP - TAXI 1

- **Taxibetrieb**
- **Kindertransporte**
- **Van/Bus 7 - 8 Plätze**
- **In- und Auslandsfahrten**
- **Pauschalfahrten Flughafen Kloten/ZH**
- **Kurierfahrten**

Mitglied des
Taxihaltverbandes Baselland

taxisuisse
www.taxisuisse.ch

Mitglied der
Taxi Gruppe ASTAG



jutzi-gym
Svenja Jutzi

Dipl. Bewegungspädagogin BGB
Emotionelle Erste Hilfe Fachberaterin
Trageberaterin FTZB

Gewerbestrasse 19
4105 Biel-Benken
Natel: +41 76 341 58 38
svenja@jutzi-gym.ch
➤ **Studiomiete auf Anfrage**

FitGym/PowerGym | Fit60+ | Schwangerschafts- & Rückbildungsgym. | Beckenbodengym.
Nörding-Walking | Kinder-Schwimmen | Kinder-/Teenager-Tanzen



DORF
DROGERIE
EICHENBERGER

Bahnhofstrasse 5, 4106 Therwil
Tel. +41 61 721 26 20
drogerie-eichenberger.ch
info@drogerie-eichenberger.ch

In der Nähe für Sie, das heisst
Ihre beste Wahl in der Region für
Spagyrik, Schüssler Salze,
Medikamente, Passfotos,
Ohrlochstechen, Geschenke...

Wir freuen uns auf Sie:

Mo-Fr	08.00 – 12.15 Uhr
	13.30 – 18.30 Uhr
Sa	08.00 – 16.00 Uhr



• METZGEREI
• TRAITEUR
• PARTY-SERVICE

**GESUND ESSEN IST UNSERE DEVISE
WIR BIETEN QUALITÄT!**

Hauptstrasse 28 4104 Oberwil
Tel. 061 401 47 90 Fax 061 401 47 91

Öffnungszeiten
MO geschlossen / DI – FR 8.00–12.30, 14.30–18.30 / SA 7.30–13.00

**Wir verschönern Ihre Fassade
und machen aus Ihrem Raum
ein neues Zuhause.**



Beat Blatter GmbH Malergeschäft

Therwil / Biel-Benken
Telefon **061 722 00 68**
Natel **076 374 07 65**
E-Mail **blatter.gmbh@bluewin.ch**

MALER & GIPSER

IHR SPEZIALIST FÜR CARROSSIEREREPARATUREN ALLER MARKEN IN OBERWIL.



**WIR BEDIENEN SIE
PROMPT, ZUVERLÄSSIG
UND SCHNELL.**

Mühlemattstrasse 24
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 11
zentrale@delli.ch



OTTO DELLENBACH GARAGE AG

Genossenschaft Sunnestrom



Jürg Heyer (links) und Urs Leu

Jürg Heyer hatte auf die diesjährige Generalversammlung der Solargenossenschaft Sunnestrom Biel-Benken in der Bürgerschüre seinen Rücktritt als Präsident bekannt gegeben. Zu seinem Nachfolger wurde Urs Leu gewählt. Jürg Heyer war seit 2012 im Amt und leitete dieses auf ausserordentlich generöse Art. Er wird weiterhin im Vorstand mitarbeiten.

An der Versammlung erläuterte der Kassier Wolfgang Seewald Details zur Jahresrechnung, die mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1149.25 abschliesst. Das Eigenkapital beträgt Fr. 161'992.99.

Die Anlage produziert weiterhin circa 25'000 kWh Strom pro Jahr. Dies entspricht dem langjährigen Durchschnitt. Momentan bezahlt der Abnehmer «primeo» noch 5,2 Rp je kWh. Weiterhin pendelt ist das «Kongo-Projekt» einer behelfsmässigen Solarstromanlage für das Näherinnenprojekt von Bladine und Hans Kleiber in Kinshasa. Hans Kleiber wird sich bei Sunnestrom melden, sobald eine Ausführung spruchreif wird.

Die Solaranlage auf dem Sheddach des Gebäudes in den Stöckmatten ist nun 28 Jahre alt. Die Anlage hat seit ihrem Bestehen zuverlässig Strom geliefert und insgesamt ist das (Pionier-)Projekt eine einzige Erfolgsgeschichte. Doch nach eingehender Diskussion wird erkannt, dass nun eine Erneuerung sinnvoll ist. Durch die Installation neuer Solarpanels kann die Stromproduktion auf gleichbleibender Fläche nahezu verdoppelt werden. Die entsprechende Planung soll nun an die Hand genommen werden, so dass an der nächstjährigen Generalversammlung ein ausführungsfähiges Projekt vorgelegt werden kann. Die Finanzierung kann voraussichtlich aus eigenen Mitteln erfolgen.

Urs Berger

Vorwärts zum Ursprung - oder das kulinarische Erbe der Alpen

Vitelotte Noir, Corne de Gatte, King Edward, Granola, Parei, Baselbieter Müsli und Ostara sind die Namen der in Vergessenheit geratenen ursprünglichen Bergkartoffeln. Im Jahr 2003 begann die Familie Heinrich im Albulatal ein Experiment mit diesen Kartoffeln. 2016 wurde der Biohof der Heinrich's mit dem «Bio Grischun Preis» ausgezeichnet. Herzlichen Dank für diese Pionierleistung!

Wir haben die sehr grosse Freude, diese Erdäpfel bei uns im Laden zu vermitteln. Diese Köstlichkeiten ergänzen sich nicht nur zu unserem Raclette und Fondue, sondern auch zu «Käse und Gschwelli».

Auch Zincarlin und Pesteda, Alpkäse aus der Region Piora, die von den ältesten Alpwirtschaften der Alpen stammen, oder spezielle Brote mit getrockneten Früchten, oder Anis, Quittenpaste, Tee und Teigwaren, gefertigt aus Berggetreide, sind bei uns zuhause.

Buchempfehlungen:

Andreas Caminada, *Pure Leidenschaft – meine einfache Küche*. AT Verlag.

(Caminada ist ein Verfechter der Ursprünglichkeit)

Alpengold, Kartoffeln und Käse aus den Bergen. FONA Verlag.

Christoph Studinger



Frauenverein
Biel-Benken



Der Frauenverein organisiert wiederum einen

KINO-NACHMITTAG

und lädt alle Kinder ab 6 Jahren herzlich dazu ein. Der Anlass ist kostenlos und findet am

Mittwoch, 28. Oktober 2020, von 14:30 Uhr – 17:00 Uhr

im Schulhaus Kilchbühl in der Aula statt.

Wir werden uns zusammen den Film «Eine zauberhafte Nanny – Knall auf Fall in ein neues Abenteuer» anschauen.

In der Pause gibt es für alle Popcorn und Getränke.

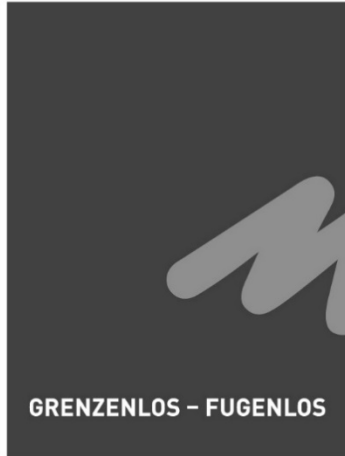
Anmeldungen unter Angabe von Name/Vorname, Alter und Telefonnummer (erreichbar) erbeten bis Montag, 26. Oktober 2020 an:

Monika Thüring, Strehlgasse 25, 4105 Biel-Benken
oder per Mail an: info@frauenverein-bielbenken.ch


stöcklin | frey
 malerarbeiten | fugenlose beläge
 www.stoecklinfrey.ch

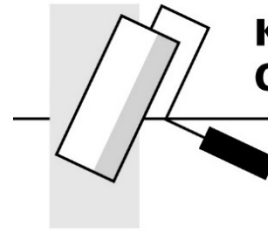


INNOVATIV - DEKORATIV



GRENZENLOS - FUGENLOS

Stöcklin & Frey GmbH
 Gewerbestr. 23 | 4105 Biel-Benken BL
 T 061 722 07 00 | F 061 722 07 02
 info@stoecklinfrey.ch



Kundenmaler
Claudio Lovato GmbH

Chillmattenstr. 61
 4105 Biel-Benken
 Tel. 061 721 65 61
 Mobil 079 356 73 86

malt
tapeziert
renoviert
Alt- und Neubau



WETZEL AG

4104 Oberwil

Tel. 061 401 49 35



30 Jahre Garage Thüring AG Zwingen

- Verkauf/Ankauf von Neu- und Occasionen.
- Hol- + Bring Service.
- Offizieller Opel-Agent und Opel-Servicepartner.

Willkommen in Ihrer **CARXPERT** Garage für Fremdmarken.



www.garagethuering.ch

061 765 90 00

info@garagethuering.ch



Trainingsweekend 2020 Samariterverein Biel-Benken



Am Freitagabend, 14. August 2020, startete unser traditionelles Trainingslager der Samariterjugend Biel-Benken. Corona bedingt nicht im Schwarzwald, sondern im Ferienhaus Alpenblick in Schwarzenegg bei Thun. 20 Jugendliche davon 3 Mitglieder der Help - Gruppe Riehen und 9 Helfer.

Nach der Anreise in 2 Bussen stand Zimmerverteilung, Einräumen und das traditionelle Pizza – Nachtessen mit vielen Jungköchen auf dem Plan.



Der Samstagmorgen stand unter dem Motto 1. Hilfe Fachtechnik. Auf 7 Posten sollten die Jung – Samariter ihr Ersthilfewissen festigen und erweitern:



Massnahmen bei verlegten Atemwegen, Sofortmassnahmen bei Hitzschlag oder

Sonnenstich, stabile Seitenlagerung, Reanimation, Patiententransport mit der Bahre, Anlegen eines Druckverbandes bei starken Blutungen und Funktechnik auf dem Sanitätsposten.



Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde unsere Samariterolympiade mit vielen Fachwissen- und Spassposten abgearbeitet.



Am Sonntagmorgen sollte in 2 Gruppen «RUNG» realistische Unfallgestaltung geübt werden. Mit Theaterblut, Wax und viel Schminke mussten Unfallverletzungen am Menschen nachgestellt werden. Handwerkliches Können, aber auch eine Portion Verständnis für Kinematik ist notwendig um ein Verletzungsmuster realistisch nachzustellen. Einige Jugendlichen haben wieder perfekte Moulagen hergestellt.



Besten Dank an das Helferteam und Denise für die feine Verpflegung!

Homepage: (Jugend/Galerie)
www.samariter-biel-benken.ch
auf unserer Facebook/App-Seite:
Samariter Biel-Benken

Text: Edi Lüönd
Fotos: Denise Lüönd und Kinder

Der Samariter-Jugendgruppe von Biel-Benken können interessierte Jugendliche ab 8 Jahren beitreten.

Unsere nächste Übung findet am
24. Oktober
von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

Komm doch einfach mal vorbei
Anmeldung für eine Schnupperübung unter:

info@samariter-biel-benken.ch

JE FRUCHTIGER,
DESTO KLEIBER



**HOF
KLEIBER**

Neuweilerstrasse 26 | 4105 Biel-Benken
www.hof-kleiber.ch
Mo – So Selbstbedienung
Sa 8.00 – 12.00 Uhr bedient

**BESTATTUNGEN
KOPP & CO**

Schafmattweg 12
CH-4102 Binningen
Tel. 061 425 66 00
info@kopp-binningen.ch
www.kopp-bestattungen.ch

- Tag und Nacht erreichbar
- Transporte im In- u. Ausland
- Trauerdrucksachen
- Todesanzeigen
- Blumenarrangement

Mitglied des Schweiz. Verband für Bestattungsdienste
André Kopp, Bestatter mit eidg. Fachausweis

STOREN FUST AG

Beratung
Ausstellung
Service



Seewenweg 3 Tel. *061 716 98 98
4153 Reinach www.storenfust.ch



**Ihr Partner in der Region
für die Trinkwasserversorgung**



Heinis AG
Im Dienste des Trinkwassers

Heinis AG, Gewerbestrasse 16, 4105 Biel-Benken, Tel. 061 726 64 22, www.heinis.ch

Gutzwiller 

**IHR ELEKTRO-PARTNER
VOR ORT**

Elektro Gutzwiller AG
Mühlemattstrasse 25
4104 Oberwil

Telefon 061 406 10 10
www.elektro-gutzwiller.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

Männerchor Biel-Benken: «Was wär das Leben ohne Lied»



Es braucht eine Idee, ein paar Willige, einen gastfreundlichen Hof, Tische und Bänke, freundliches Wetter mit angenehmer Temperatur und wenn dann noch für Essen und Trinken gesorgt ist kann ES losgehen! **NORMALERWEISE**

Wir leben jedoch nicht in normalen Zeiten! Distanz ist das Gebot der Stunde und um unseren (vorläufig?) noch privilegierten Kanton herum, auch das nur mit Maske!! Geht man aufeinander zu, nähert man sich mit der Faust am gestreckten Arm oder dann mit dem Ellbogen voraus (beliebt bei Politikern)!

Nichtsdestotrotz oder gerade deswegen lud am Sonntag den 6. September der Männerchor zum fröhlichen Beisammensein auf dem Jäggi Hof. Das Ziel war, gemeinsam eine Etappe zu feiern auf dem Weg, der uns irgendwann einmal zur Normalität zurückführen soll. Gesungen wurden Lieder der Freude, des gemeinsamen Erlebens der Natur in Feld, Wald und Dschungel (wo der Löwe schläft). Emotionale, gemütvolle Weisen aber auch Loblieder auf die Reben und die daraus gewonnenen Köstlichkeiten fanden ihren Platz an diesem Nachmittag.

Allzu zahlreich waren wir nicht. Aber die, die da waren, haben es sichtlich genossen! Haben endlich wieder einmal über die Tische hinweg kommunizieren können, haben gelacht, gesungen, Speis und Trank geschätzt und als dann die Sonne doch noch schien, waren alle dankbar für diese gemütlichen Stunden.

Auch wir vom Männerchor danken allen für ihren Besuch und die gute Laune, die mitgebracht wurde. Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Gastgebern, Edith und Christian Jäggi: ohne ihre Grosszügigkeit wäre der Anlass nicht möglich gewesen!

Text: Rainier Dierdorf,
Fotos: Oliver Plattner



Isa Genzken



Isa Genzken, Grau-grünes Hyperbolo «Jülich», 1979, 20x25x480cm. Privatsammlung/Neues Museum Nürnberg.

Das idyllisch am Rhein gelegene «Haus Gegenwart» sowie der Neubau des Kunstmuseums Basel zeigen bis zum 24. Januar 2021 Werke der deutschen Künstlerin Isa Genzken. Nach vielen internationalen Einzelausstellungen vermittelt die erste museale Schau ausserhalb Deutschlands einen Überblick über das frühe Schaffen Genzkens. Dieses kann im weiteren Sinne der «Minimal Art» zugerechnet werden. Isa Genzkens Skulpturen sind langgezogene, auf dem Boden liegend Ellipsoide oder sogenannte Hyperbolos. Die mitunter röhrenförmigen Holzteile erinnern etwas an Speere oder elegante Kajaks.

Beim Betrachten der «herumliegenden» Teile fällt deren herausragende handwerkliche Verarbeitung auf. Würde uns nicht die omnipräsente Alarmanlage daran hindern, so nähmen wir die ausgewählten kostbaren Exponate am liebsten noch genauer unter die Lupe; Holzbearbeitung und Bemalung sind exzellent. Gut ist nachvollziehbar, dass Isa Genzken für deren Realisierung drei bis vier Monate einsetzte.

Isa Genzken kann als Künstler-Künstlerin gesehen werden. Als eine der ersten hat sie im Kreis der Kunstschaffenden den Computer in ihrer Arbeit eingesetzt. Ellenlange Ausdrucke auf Endlospapier sind ebenfalls in der Ausstellung zu sehen. Unter ihresgleichen wird das Werk der heute 72-jährigen, in Berlin lebenden Künstlerin hoch geschätzt, dies natürlich auch von Gerhard Richter, mit dem sie verheiratet war und mit dem sie gemeinsame Projekte entworfen hat.

Urs Berger

Kunstmuseum Basel, Neubau & Gegenwart. Bis 24. Januar 2021, Montag geschlossen.

Die Raumausstatter in Oberwil






Mössinger Parkett + Vorhänge

Parkett- + Bodenleger

Sultan Bodenbeläge

DieRaumausstatter.ch
 Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
 Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)
 Parkplätze vor dem Haus

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18.30 Uhr
 Samstag: 9-16 Uhr

**Bettenhaus
Bella Luna AG**

Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch

TEPPICHHAUS
SULTAN AG

Telefon 061 692 40 45
www.sultan-ag.ch

MÖSSINGER AG
 PARKETT
 BODENBELÄGE
 VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch

RUPPS AG

Kundenmaurerei • Kaminbau

Gewerbestrasse 6 4105 Biel-Benken

info@ruppsag.ch Tel. 061 721 63 15
 www.ruppsag.ch Fax 061 721 63 10

Schon «pooliert»? »



**Der «Heisse Renner»
für coole Pools**

«Watercare»
24-Stunden-Service
Reinigung & Unterhalt
Abonnement-Service
Ferien-Unterhalt
Frühjahrs-«Fit»
Wintersicherung

Reparaturen
Planung & Beratung
von Neuanlagen
und Sanierungen

**Hauslieferungen
von Pflegemitteln**

delta
pool[®]

Biel-Benken

Tel. 061 · 723 22 35
 Fax 061 · 723 22 36
 info@deltapool.ch

Roswitha Zenhäusern-Düblin stellt im Schlössli aus

An den Wochenenden vom 16. bis 18. Oktober und vom 23. bis 25. Oktober findet die zweite Ausstellung der neuen Reihe im Schlössli Biel-Benken statt. Dabei zeigt Roswitha Zenhäusern-Düblin Zeichnungen, die sie in letzter Zeit vor allem in Biel-Benken selber gemacht hat.

Die Oberwilerin war Primarlehrerin und unterrichtete nach weiteren Kursen an der Schola Cantorum Basiliensis auch Musik, eine Passion, die sie bis heute ausübt.

Auf ihren Reisen und Wanderungen hat sie immer auch einen Notizblock dabei und wenn sich die Möglichkeit ergibt, skizziert sie Ortsansichten, dabei vor allem schicke Häuser und Strassenzeilen. Sie liebt alte Mauern, die von ihrer reichen und oft langen Geschichte erzählen, zeichnet sehr gerne Burgen und Kapellen. «Kapellen sind meine Liebe, noch so gerne hätte ich selber eine in meinem Garten! Aber insbesondere wenn ich in mit einer Gruppe unterwegs bin, muss ich mir die Zeit für meine Leidenschaft fast etwas stehlen und die Zeichnungen entstehen deshalb in kurzer Zeit.»

Roswitha Zenhäusern-Düblin kommt hierbei ihr geübtes, fast schon fotografisches Sehen entgegen, eine Fähigkeit, die sie wohl von ihrem Vater, dem schweizweit bekannten Maler Jacques Düblin, geerbt hat. Aber ebenso schätzt sie die Freiheit, die ihr das Zeichnen bietet. «Ich zeichne einfach gerne!»

«Wenn ich einem Objekt begegne, das ich zeichnen will, muss ich vorerst schauen, wie ich mich geeignet platzieren kann. Manchmal erhalte ich einen Stuhl oder kann gar von einer Wohnung aus zeichnen. Das Zeichnen schafft natürlich eine viel stärkere Verinnerlichung als das Fotografieren. Manchmal stosse ich in Zeitschriften auf Bilder von Orten, die ich selber auch besucht habe und ich erinnere mich dann daran, als ob es gestern gewesen wäre. Das Gesehene ist erlebt und bleibt mir haften, gibt mir eine Beziehung zu den Dingen.»

Eigentlich habe sie die lustigsten Erlebnisse im Ausland erlebt, erzählt Roswitha Zenhäusern-Düblin weiter. «In Polen brachte mir eine Bäuerin Äpfel und in der Türkei wollte mir eine Frau unbedingt ihre Stube zeigen. Ich denke, dass die Menschen erkennen, dass ich ihren Besitz wertschätze und das freut sie. Ein anderes Mal kamen Buben zu mir und radebrechen: «Are you a painter?» Sie gaben mir von ihrem Znüni - es waren Salzstengeli.

Es ist doch eine schöne Tradition, dass man aus Freundschaft das Essen teilt.» Gleiches hat die Zeichnerin auch auf dem Jakobsweg erlebt, den sie vor Jahren begangen hat. Pilger traten ungezwungen zu ihr und begannen zu erzählen.

Für die Ausstellung im Schlössli hat Roswitha Zenhäusern-Düblin pittoreske Ansichten von Biel-Benken festgehalten. «Ich habe bewusst nicht darunter ge-

schrieben, um welche Häuser es sich jeweils handelt. So haben die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung die Möglichkeit zu erraten, wo sich die Objekte und Ansichten befinden könnten.» Wer es dann trotzdem nicht herausfindet, kann ja dann die Werkliste zur Hand nehmen, auf der die Titel nachzulesen sind...

Urs Berger



Roswitha Zenhäusern-Düblin, das Benkemer Schlössli, Bleistiftzeichnung, 2020

Zeichnungen aus Biel-Benken und dem Leimental von Roswitha Zenhäusern-Düblin

Vernissage und Apéro

Freitag, 16. Oktober, 19 bis 21 Uhr

19 Uhr: Einführung in die Ausstellung

mit Roswitha Zenhäusern-Düblin und Katja B. Ballmann

Ausstellung

17. bis 25. Oktober, 9 bis 17 Uhr

Jazz bei Kaffee und Kuchen

Sonntag, 18. Oktober um 17 Uhr

Dominik Zenhäusern, Saxofonist

Musikalische Matinée

Sonntag, 25. Oktober um 11 Uhr

Choeur ouvert, Leitung Regula Seiterle Lieb

Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen des BAG: Bitte beachten Sie die Maskenpflicht während der gesamten Ausstellung und allen damit verbundenen Veranstaltungen.

Klassenlager der 6A & 6B in Weggis vom 31.8. - 4.9.



Gruppenfoto vor imposanter Kulisse in Luzern

Tag 1: Kurvige Anreise nach Weggis

Am Montagmorgen um acht Uhr trafen sich die beiden sechsten Klassen auf dem Schulhausplatz von Biel-Benken. Die Stimmung war angespannt und aufgeregt. Dann endlich ging es los. Eine kurvige Anfahrt zum hochgelegenen Lagerhaus war für Noahs Magen ein bisschen zu viel!



Stürmisch stiegen alle aus dem Bus, um die Lagerhausumgebung zu erkunden. Wir entdeckten ein Fussballfeld, eine

Minigolfanlage, zwei Pingpongtische und einen Döggelikasten. Die grösste Überraschung war jedoch die fantastische Aussicht auf den Vierwaldstättersee. Schnell waren die Zimmer eingeteilt und bezogen. Am Nachmittag wurden wir alle vom schönen Wetter überrascht. Sofort gingen alle Pingpong oder Fussball spielen. Später spielten wir Kubk und jassten. Nach dem leckeren Abendessen fand ein Jassturnier statt. Es waren spannende Spiele!



Schlussendlich haben Milena und Selma das Turnier gewonnen.

Tag 2: Alleine in Luzern



Nach dem Frühstück drehten wir an dem gestern angefangenen Film von Wilhelm Tell weiter. Leckeres Birchermüsli und Melone mit Rohschinken gab es zum Mittagessen.

Danach gingen wir mit vollem Magen ins Tal hinunter. Als wir in Weggis ankamen, begaben wir uns mit dem Bus nach «Küssnacht am Rigi». Kurze Zeit später fuhren wir mit dem Zug nach Luzern weiter.

Als wir in Luzern ankamen, bekamen wir eine kleine Führung über die Kapellbrücke. Weiter ging es zur Stadtmauer mit dem Schirmerturm. Dann spazierten wir weiter zum Löwendenkmal.



Endlich durften wir uns frei in der Altstadt von Luzern bewegen. Zum Zvieri gab es einen Apfelsaft im Zunfthaus zu Pfistern. Gegen 17.00 Uhr begaben wir uns zum Lagerhaus zurück. Zurück im Lagerhaus assen wir leckere Gschwelli mit Quark. Nach dem Abendessen schauten wir den spannenden Film: «Die schwarzen Brüder». Zum Glück lebten wir nicht in dieser Zeit. Nach dem Film gingen wir müde ins Bett.

Tag 3: Die Qual der Wahl

Wir wurden, wie jeden Morgen, mit lauter Musik geweckt. Nach dem Frühstück schrieben wir Postkarten. Danach haben wir unseren Telfilm fertig bearbeitet. Zum Mittagessen assen wir leckere Älplermakronen. Nachdem wir unsere Ämtchen erledigt hatten, konnten wir frei wählen, mit welcher Gruppe wir mitgehen wollten. Zur Auswahl standen: Mit Frau Fanconi und Frau Jäggy baden gehen oder mit Frau Schirmer und Julian Sport treiben.



Bei Frau Fanconi spielten wir in der Badi Volleyball, badeten und spielten Ping-Pong. Bei Frau Schirmer spielten wir Fahnenfangis. Team rot gewann. Danach spielten wir Gruppensitzball. Die Jungs haben gewonnen. Nach dem spannenden Sitzball, spielten wir Glücksfussball. Zum Ende noch eine runde 15,14.

Wir alle fanden die tollen Stunden bei den tollen Lehrpersonen, Frau Jäggy, Frau Fanconi, Frau Schirmer und Julian Spitze. Zum Z' Nacht gab es eine Wurst und Salat. Nach dem guten Nachtessen durften wir noch für den Bunten Abend üben.



Als wir fertig waren, schauten wir uns die von uns gedrehten Wilhelm-Tell-Filme an. Danach durften wir müde in das Bett.

Tag 4: Rigiplausch

Heute gingen wir in zwei Gruppen auf Entdeckungstour. Die erste Gruppe ging am Morgen am Berg des Rigis wandern. Die andere Gruppe absolvierte eine Schweizer Olympiade beim Lagerhaus. Während der Wanderung zwängten wir uns durch enge Felsspalten und stiegen auf rutschigen Steinen den Bach hinauf. Manchmal war es nicht ungefährlich! Wir waren mit Markus unterwegs. Markus ist ein richtig netter Guide.



Am Nachmittag durfte dann die andere Gruppe die Schweizer Olympiade machen. Zuerst musste man ein Memory spielen. Dazu kamen noch ein Activity, das Steinwerfen, das Kantonswappenzuzzle und ein Spiel das so geht: Frau Fanconi deckte 40 Gegenstände ab. Wir hatten eine Minute Zeit, um uns die Gegenstände zu merken. Danach mussten wir die 40 Gegenstände aufschreiben.



Zum Abendessen gab es Risotto mit Tessiner Würstchen. Alle waren schon sehr angespannt. Denn nach dem Essen begann der «Bunte Abend». Zuerst kamen die «Cool Girls», die hatten leuchtende Ballone und tanzten. Nach den «Cool Girls» traten «The Hudinis» auf. Sie zeigten uns eine spannende Zaubershow. Danach turnten die «Blondies». Die machten eine halsbrecherische Akrobatikshow. Nach den «Blondies» tanzen die «Dancing Queens».

Die zeigten uns eine tolle Tanzshow. Danach kam die «Fette Affenbande», die eine lustige Modeshow vorführten. Die drittletzten waren «Die Sportler» mit einem spannenden Theater. Die zweitletzten waren die «Trollis».

Die machten ebenfalls einen tollen Tanz. Schliesslich waren als letzte «Die Cochons» dran. Sie machten genau wie «Die Sportler» eine Theatershow. Nach den Vorführungen gab es noch eine Disco. Schliesslich waren alle müde und gingen glücklich schlafen.

Tag 5: Putzen und ab nach Hause

Am Morgen standen wir früh auf, denn wir mussten zusammen das Lagerhaus aufräumen.

Als wir alles aufgeräumt hatten, spielten wir draussen mit Julian Fussball, Ping-Pong und Billiard.

Im Innern putzten Frau Schirmer, Frau Fanconi, Frau Jäggy, Herr Donato und Ingrid wie wild!

Danach durften wir uns ein Znüni/Zmittag zusammenstellen. Kurz darauf kam dann auch schon der Car. Auf der Heimreise ging es jedem Magen gut!

Wir freuten uns auf unsere Eltern, die auf uns zu Hause warteten. Leider war dann das schöne Lager auch schon vorbei.

E-Bikes **mieten, testen** **und kaufen.**

A man wearing an orange helmet, sunglasses, a black t-shirt with 'ORBEA' on it, and blue shorts is riding an orange Orbea e-bike. The bike has 'ORBEA' written on the frame and 'FOX' on the front fork. He is riding on a grassy field with a forest in the background.

E-Bike Store Wedobikes

Bottmingerstrasse 64, 4104 Oberwil

Tel. 061 406 25 00, wedobikes.ch, Mo - Sa geöffnet



SG Biel-Benken

Schiessen im Schürfeld
Samstag, 03. Oktober
 14.00 - 16.00 Uhr; Endschiessen

Feldschiessen 2020

Am 11./12. September haben die in der GSA Schürfeld schiessenden Vereine bei bestem Wetter das Eidg. Feldschiessen nachgeholt.

Der Anlass war, wie die ganze Schiesssaison, von den Einschränkungen wegen Corona geprägt.

Die Teilnehmerzahl war geringer, aber es entwickelte sich doch eine gute Stimmung.

18 Schützinnen und Schützen der SG Biel-Benken versuchten das Kranzresultat oder mindestens die Anerkennungskarte zu erreichen.

Hier die Resultate unserer Kranzschützin und Kranzschützen:

Albert Zihlmann	68 Pt.
Andreas Kleiber	66 Pt.
Rolf Kleiber	64 Pt.
Walo Stiegeler	64 Pt.
Benno Mangold	60 Pt.
Yvette Mangold	59 Pt.
Ueli Heyer	59 Pt.
Patrick Fischer	59 Pt.
Sandro Waser	59 Pt.

Eine Anerkennungskarte konnten Chiara Mangold, Thomas Mülhaupt und Hans Zehnder abholen.

SG BB; Hans Zehnder

**«Es ist schön, als
 Schweizer geboren
 zu werden, es ist
 schön, als Schweizer
 zu sterben.
 Doch was macht man
 in der Zwischenzeit?»**

Friedrich Dürrenmatt
 (1921-1990)

Seltene Vogelpracht in Biel-Benken



Bienenfresser auf Besuch in Biel-Benken

Am Sonntagmorgen (6. September) konnte in der Umgebung der Sandgrube ein seltenes Naturschauspiel verfolgt werden: 30 bis 40 Bienenfresser hielten sich – offensichtlich auf dem Zug in ihr afrikanisches Winterquartier – während ein paar Stunden in Biel-Benken auf. Der äusserst farbenprächtige Bienenfresser ist der einzige europäische Vertreter einer weitgehend auf die Tropen beschränkten Vogelfamilie. Vermutlich im Zusammenhang mit der Klimaerwärmung hat der Bienenfresser sein Verbreitungsgebiet langsam gegen Norden ausgeweitet. Die erste Sichtung in der Schweiz erfolgte gemäss Vogelwarte Sempach 1991. Im Wallis und in der übrigen Westschweiz finden mittlerweile sogar lokale Bruten (in selbstgegrabenen Röhren an Hängen und Sandbänken) statt. Seit einigen Jahren kann der Bienenfresser auch am Kaiserstuhl bei Freiburg i.B. beobachtet werden. Es kann durchaus sein, dass unsere Durchzügler von dort angefliegen kamen. Der Bienenfresser ernährt sich, wie der Name sagt, von Grossinsekten. Die diesjährige Wespenplage war demzufolge für ihn eine regelrechte Einladung zum Zwischenhalt im Leimental!

Text und Fotos: Alexander Filli

Aus dem DZ-Archiv: Fünftagewoche in der Schule

Die Fünftagewoche mit freien Samstagen und Sonntagen ist heute für viele Arbeitnehmende eine Selbstverständlichkeit. Auch die Schulen machen über das Wochenende zu. In Biel-Benken sollte im Rahmen eines kantonalen Schulversuches die Fünftagewoche auf das Schuljahr 1995/96 eingeführt werden. Dies führte im Vorfeld zu engagierten Diskussionen. In den Biel-Benkemer Dorfzeitungen vom Dezember 1994 bis Februar 1995 erschienen dazu mehrere Berichte und Stellungnahmen. Sie dokumentieren den Hergang der Neuerung, die inzwischen zur Selbstverständlichkeit geworden ist.

5-Tageweche in Biel-Benken

Die Schulpflege, Kindergartenkommission und die Lehrkräfte haben sich eingehend mit dem Thema beschäftigt und fassen die versuchsweise Einführung der 5-Tageweche auf das neue Schuljahr ins Auge.

Um die Meinung der betroffenen Eltern kennenzulernen, werden Sie am 17. Januar 1995 ein Informationsblatt und einen Fragebogen erhalten. Zusätzlich wird am Donnerstag, 26. Januar 1995 um 20.00 Uhr, in der Aula des Schulhauses Kilchbühl ein Podium zum Thema veranstaltet werden.

Die ausgefüllten Fragebogen erwarten wir darum bis spätestens am 3.2.95 zur Auswertung zurück. Über den weiteren Verlauf werden wir an dieser Stelle wieder berichten.

Für die Festtage und das neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute.

Die Ortsschulpflege

aus: DZ Nr. 253, 23. Dezember 1994

Zur Diskussion um die Fünftagewoche für Schulen

«Dank der CVP können in Zukunft die Kinder samstags ausschlafen.» Solche und ähnliche Argumente geistern in den Medien und in den Köpfen einiger sich familienfreundlich gebärdender Politiker herum. Doch sieht man sich die Problematik etwas näher an, so zeigt sich bald, dass es kaum stichhaltige pädagogische Argumente für eine Änderung der heutigen Praxis gibt.

In erster Linie muss vorerst geprüft werden, wie weit sich eine allfällige Umstellung auf den Schulbetrieb auswirken würde: Als schwerwiegender Nachteil entpuppt sich sicher der Tausch des Samstagmorgens, eines Halbtags mit grosser stimmiger Qualität, gegen den Mittwochnachmittag.

Hier entsteht ein eindeutiger Verlust an Unterrichts-Qualität, denn nachweislich

lernen die Kinder während den Morgenstunden besser als nachmittags. Ebenso ist es völlig falsch, davon auszugehen - wie es die Initiative zweifellos suggeriert -, dass mit der Einführung einer Fünftagewoche weniger Stress für die Kinder anfallen würde. Durch die Konzentration aller Stunden und Fächer auf die übrigbleibenden fünf Tage wird das Wochenprogramm kompakter, so dass Erholungsphasen sowie Freiräume für Hobbys, für Vereine, für Sport und auch zur Erledigung der Hausaufgaben mehr und mehr wegfallen. So liegt es schon jetzt auf der Hand, dass viele Musikstunden und Sportvereinsaktivitäten in einem neuen gedrängten Wochenprogramm keinen Platz mehr finden würden, ist es doch kaum vorstellbar, dass die Schülerinnen und Schüler am freien Samstagmorgen zu derlei Aktivitäten greifen werden. Gerade dieser Punkt darf ohne weiteres als entscheidendes Argument schon nur gegen einen probeweisen Versuch angeführt werden, denn die über all die Jahre hinweg gewachsenen Strukturen würden mit einem Schlag zerstört und wären auch bei einem Abbruch des Fünftageversuches erst mühsam wieder aufzubauen.

Obwohl es im jetzigen Zeitpunkt noch zu früh ist, über weitere Auswirkungen einer in Kraft gesetzten Fünftagewoche zu spekulieren, muss doch schon jetzt deutlich darauf hingewiesen werden, dass vor allem die musischen Fächer - wie meist bei Rationalisierungen - zu den Verlierern gehören würden. In den zukünftigen Stundenplänen werden diese Fächer vermehrt auf die späten und unattraktiven Randstunden gelegt werden. Und bei einem späteren, wohl unausweichlichen Stundenabbau werden wohl ebenfalls genau diese Fächer und Lernbereiche Opfer bringen müssen, die in unserer heutigen Zeit, welche mehr und mehr von einem vordergründigen Nützlichkeitsdenken geprägt ist, als Luxus eingestuft werden.

So haben wir es also bei der vorliegenden Fragestellung mit einem Grundproblem unserer Zeit zu tun: Wir sind aufgefordert zu gewichten zwischen Bequemlichkeit und persönlichen Vorteilen einerseits und

zwischen pädagogischer Ernsthaftigkeit andererseits.

Urs Berger

aus: DZ Nr. 254, 27. Januar 1995

5-Tageweche in der Schule?

Am 26. Januar fand in der Aula des Kilchbühlschulhauses ein Podium zum Thema 5-Tageweche in der Primarschule Biel-Benken statt. Anstoss dazu gab der Wunsch des Erziehungsrates unseres Kantons, vor einer eventuellen Einführung der 5-Tageweche im Kanton einen Schulversuch zu machen. Aufgrund der «Rahmenrichtlinien für die Durchführung eines Schulversuches mit der 5-Tageweche an der Volksschule des Kantons Baselland» kann jede Schule für sich entscheiden, ob sie am Versuch teilnehmen will. Erwünscht ist natürlich eine möglichst grosse Beteiligung. Sie ermöglicht eine Auswertung auf breiter Basis. Falls die Versuche positiv ausfallen, soll auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 die 5-Tageweche im gesamten Kanton BL definitiv eingeführt werden.

Am Podiumstisch sassen: Herr Grass, Schulpflegepräsident der Primarschule Biel-Benken, Herr Thilges, Lehrer in Biel-Benken, Frau Breu, Sekundarschulpflege und Herr Büchel von der Podiumskommission. Herr Grass orientierte darüber, dass die Schulpflege Biel-Benken an alle Eltern von Kindergarten- und Primarschulkindern einen Fragebogen zum Thema verschickt hatte. Der Rücklauf war sehr gut. Bisher ergab sich eine Mehrheit von 4:1 für die versuchsweise Einführung der 5-Tageweche ab August 95. Es besteht jederzeit die Möglichkeit, das Experiment wieder abzubrechen. Die Schulpflege, zusammen mit dem Gemeinderat, entscheidet über die Teilnahme Biel-Benkens am Versuch. Als Vertreter der Lehrerschaft berichtete Herr Thilges, dass die Lehrerschaft des Schulhauses Kilchbühl die Teilnahme einstimmig befürwortete. Wegen der Kleinheit der Schule bieten

sich organisatorisch keine Probleme. Die Vorteile der 5-Tageweche sieht er darin, dass die Schulwoche kompakt sei, das Wochenende dafür deutlich abgetrennt als längere Erholungsphase für Schüler und Lehrer. Für die Kinder werde der Wochenrhythmus ruhiger. Für die Nachmittage gibt es verschiedene Modelle, die auch vom Alter der Kinder abhängig sind. Mindestens ein Nachmittag muss frei sein (nicht der Freitag). Die Schule Biel-Benken wünscht sich, am Versuch teilnehmen und so Erfahrungen sammeln zu können. Frau Breu sieht das Problem für die Sekundarschule komplexer. Das liegt am belasteteren Stundenplan und am Fachlehrersystem. Der Entscheid der Sekundarschule wird abhängen von den Details der Möglichkeiten der Stundenplangestaltung und einer Elternbefragung.

Die verschiedenen Voten von Seiten der zahlreichen Mütter und Väter zeigten einerseits den Wunsch nach dem schulfreien Samstag, damit vor allem Kinder und Väter mehr Zeit miteinander verbringen können. Viele Orte leben schon lange mit der 5-Tageweche und möchten sie nicht mehr missen. Andererseits sind viele Eltern besorgt, dass die Kinder während der kürzeren Woche grösserem Druck ausgesetzt sind und keine freie Zeit mehr haben werden. Wo haben Musikstunden und Sport Platz? Was wollen denn die Kinder? Auch diese immerhin sehr direkt Beteiligten scheinen gemäss den Aussagen ihrer Eltern verschiedener Meinung zu sein.

Ein engagierter Vater befürchtete, dass die Ausbildung der Kinder unter der 5-Tageweche leiden könnte und sah keinen Sinn dann, etwas Bewährtes aufzugeben. Es fällt ja den meisten von uns schwer, etwas Vertrautes zu verlassen. Aber ob nicht etwas Neues gerade so gut oder vielleicht sogar besser ist als das Alte, weiss man erst, wenn man einen Versuch gewagt hat. Entscheidend ist in jedem Fall das Wohl der Kinder.

Vrene von Planta

aus: DZ Nr. 255, 24. Februar 1995

Zum Podiumsgespräch vom 26. 1. über den Versuch mit der 5-Tageweche an unserer Schule

Ich weiss nicht, war es einfach ungeschickt oder war es präzises politisches Kalkül, dass mögliche Kritiker der 5-Tageweche bereits zum Anfang der Diskussion in die Defensive gedrängt worden

sind. Auf jeden Fall war es falsch, die möglichen Gegner des freien Samstags mit der einleitenden Aussage zur Minderheit zu degradieren, dass von den vielen bereits zurückgesandten Fragebogen die JA-Sager im Verhältnis 4:1 die kritischen Stimmen überwiegen.

Die Mehrheit ist aber nicht immer auf dem richtigen Weg, auch wenn sie politisch, durch die Majorität, Recht erhält.

Leider passte dieser Einstieg aber ins Bild der vorgefassten Meinung der Verantwortlichen, die auch das Podium bildeten. Allerdings lieferten dieselben Persönlichkeiten auch gleich unbewusst die korrekten Begründungen (in «...») für meine Befürchtungen.

Ich halte es mit UB aus der DZ Nr. 254 und bin, z. B. aus den folgenden Gründen gegen diesen Versuch:

1. Dichteres Programm heisst zwangsläufig mehr Druck und weniger Spass.

«An Vormittagen lässt sich konzentrierter arbeiten als an Nachmittagen!» Trotz dieser Erkenntnis will man den Samstagvormittag, einem zusätzlichen Schulschulnachmittag, einem zusätzlichen Schulschulnachmittag opfern.

2. Mehr Druck (Distress) / weniger Spass bedeutet aber eindeutig schlechtere Leistung und geringere Leistungsbereitschaft.

«Die früheren Spitzenplätze unserer Schüler und Schülerinnen im internationalen Vergleich (Ränge 1. bis 5.) haben heute Rängen zwischen Platz 10 und 20 Platz gemacht!»

Bravo. Eine grossartige Leistung unseres Schulsystems.

Ich muss befürchten, dass gerade die in vielen Kantonen, zum Teil schon sehr lange eingeführte 5-Tageweche (teilweise bereits gegen 20 Jahre) ihren Teil zu dieser Verschlechterung beigetragen hat.

3. Schlechtere Schulleistung aber bedeutet reduzierte berufliche Leistungsfähigkeit.

Wer das konzentrierte Arbeiten am Vormittag zugunsten der zugegebenermassen bequemeren Lösung des freien Samstags aufgibt, darf sich nicht wundern, wenn die Leistungen der Schüler und Schülerinnen trotz angeblich mehr Erholungszeit schlechter werden.

Erfahrungsgemäss wird zusätzliche Freizeit oft mit zusätzlicher, wiederum belastender Freizeitbeschäftigung vollgestopft. Fachleute sprechen vom Freizeitstress.

4. Schlechtere berufliche Leistungsfähigkeit kann sich aber die ressourcenarme Schweiz schlicht nicht leisten.

Wer als Kind die Lust am Lernen verliert und damit keine optimale Ausbildung «geniesst» (im wahrsten Sinne des Wortes) ist auch nicht bereit oder sogar nicht in der Lage, die heute und künftig erforderliche Flexibilität und dauernde Weiterbildung im Berufsleben zu zeigen.

Leider sieht man aber eine solche Fehlentwicklung erst in 15, 20 oder 25 Jahren. Ein maximal 5-jähriger Versuch, notabene nur in den unteren Stufen, gibt darüber aber mit Sicherheit keinen Aufschluss.

5. Die vorgesehene Auswertung des Versuches ist geradezu lächerlich um nicht zu sagen fahrlässig.

«Der Versuch wird mit einem Fragebogen, analog dem heute vorliegenden Bogen, nach Abschluss des Versuchs ausgewertet.» Diese Aussage ist schockierend, entlarvt aber erneut «Bequemlichkeit» als Triebfeder für diesen ungeeigneten Versuch.

Wenn auf dem Buckel meiner/unserer Kinder ein solcher Versuch unter dem Deckmantel der gesellschaftlichen Veränderungen (?) schon durchgeboxt werden soll, so darf man von verantwortungsbewussten Behörden, Lehrern und Eltern, wenigstens eine einigermaßen wissenschaftlich brauchbare Auswertung des Versuches erwarten. Antworten wie: «Ich finde es toll, dass wir schon am Freitagabend ins Wochenendhaus fahren können», dürfen doch einfach nicht genug sein.

Sicher nicht gut genug für das beste was wir haben. Unsere Kinder. Unsere Zukunft. Ich bin weiterhin gegen eine 5-Tageweche aus Bequemlichkeit. Gute Gründe für diese Umstellung konnte ich jedenfalls der Podiumsdiskussion keine entnehmen.

Leider scheinen aber die Meinungen bei den Verantwortlichen gemacht.

Wer trotzdem noch etwas bewegen will und meine Meinung unterstützt, sollte rasch reagieren und eine Kopie dieses Artikels mit Unterschrift an den Schulpflegerpräsidenten Dr. G. Grass, Spittelhofstrasse 42, senden. Ich hoffe es sind einige und unser Anliegen findet noch Gehör. Danke.

B. Huggenberger

aus: DZ Nr. 255, 24. Februar 1995

WGS Chreemer Kari



Erstvermietung nach Absprache:
altersgerechte Genossenschafts-
Wohnungen

Fraumattenstrasse 39,
Biel-Benken
3-Zi-Wohnungen (75m²)

Mietzins: CHF 1500 + 180 NK

Wir vermieten nach Übereinkunft
an der Fraumattenstrasse 39 in Biel-
Benken frisch renovierte und roll-
stuhlgängige

3-Zimmer Wohnung, 70m²
im Hochparterre

Die Lage der Wohnung ist sehr zent-
ral und mit gutem ÖV Anschluss.

- Wohnküche
- grosses Bad/WC
- Reduit
- Parkettböden
- grosse Laube

Mietzins: CHF 1300 + 180 NK
(Mietzinsgarantie)

Wir vermieten nach Vereinbarung
grosszügigen

Hobby-/Atelierraum (25.5m²)

am Landskronweg 1 in Biel-Benken.
Mietzins: CHF 350 + 50 NK

Wir vermieten nach Vereinbarung

Auto-Einstellhallenplatz

an der Fraumattenstrasse 39b in
Biel-Benken.
Mietzins: CHF 120 inkl. NK

Weitere Auskünfte und Unterlagen:
klm-Immobilien AG, 061 723 00 30,
www.wgs-bb.ch/aktuelles.html



ermacora ag

Elektrofachgeschäft
Hauptstrasse 21
4104 Oberwil
www.ermacora-ag.ch

Telefon 061 406 30 20
Laden 061 406 30 30
Telefax 061 406 30 40
ermacora@ermacora-ag.ch



MÜLLER – FLAIG GmbH

Treuhand- & Revisionsgesellschaft

Waldeckweg 6, 4105 Biel - Benken
Tel. 061/ 723 13 00/ Fax 723 13 01
Mail: christoph@muellem-flaig.ch

Steuerberatungen Steuerplanungen
Vorsorgekonzepte Versicherungsberatung
Nachlassplanungen und -regelungen
Buchführungen Jahresabschlüsse Beratungen
Revisions- und Kontrollstellenmandate
mehr unter www.mueller-flaig.ch

Ihr Vertrauensmann vor Ort

Christoph Müller - Flaig
Eidg. Dipl. Treuhandexperte / Betriebsökonom FH
Mitglied von Expert Suisse (vorm. Treuhand - Kammer)

Sicherheitstechnik

Gschwind AG



SCHLIESS- +
TÜRTECHNIK



EINBRUCH-
SCHUTZ



NOT- + NEU-
VERGLASUNGEN



24-STUNDEN-
PIKETT

Tel.: 0800 00 38 38 / 0848 00 38 38

sicherheit@gschwind-ag.ch



www.gschwind-ag.ch

«Offbeat» nimmt wieder Fahrt auf

45 Jahre ist es seit der Gründung von «Jazz in Basel» her, seit 30 Jahren läuft das Jazzfestival. Viele Jazzgrößen konnten seither zu Auftritten nach Basel gelockt werden. Dies wird diesen Sommer und Herbst mit dem wieder aufgenommenen Konzertbetrieb gefeiert.

Mehrere Konzerte haben im wiedereröffneten Stadtcasino (notabene von Biel-Benken aus perfekt erreichbar) stattfinden können - mit durchschlagendem Erfolg. Dabei hatte Festivalleiter Urs Blindenbacher im Vorfeld noch geschrieben: «Wie sehr viele Veranstalter hatten wir grosse Angst, dass das Publikum wegen der Corona-Angst ausbleibt. Nach grossem Werbeaufwand ist es uns gelungen, die Ticketverkäufe wieder anzukurbeln. Wir sind stolz, derzeit das grösste Jazzfestival Europas zu stemmen. Alleine die Konzerte im Stadtcasino werden über 2'800 Leute anziehen.»

Mit «4WD» trat dabei gewissermassen eine Supergroup auf, mit den auch bei uns bestens bekannten Nils Landgren (Posaune, Gesang), Michael Wolhny (Piano), Lars Danielsson (Bass) und Wolfgang Haffner (Schlagzeug). Deren Darbietung geriet zu einem einzigen Fest, blendend war das Zusammenspiel der Jazzgrößen, bei Kompositionen von ihnen selbst oder auch bei übernommenen Titeln. Das Publikum dankte mit einer Standing Ovation, die Musiker dankten für den Genuss, wieder auftreten zu dürfen – beim Publikum für die Treue, bei Urs Blindenbacher für die unermüdliche Tatkraft. Ein herrlicher Abend und: wen störte es schon, während des Konzertes eine Gesichtsmaske aufgesetzt zu haben.

Was sich an diversen Konzerten offenbarte: Die grosse Dankbarkeit der Künstler, nach sechs Monaten Zwangspause wieder auftreten zu dürfen, die grosse Dankbarkeit der Konzertgäste, wieder Kultur geboten zu bekommen. Diesen «Premierenkonzerten» nach langer Pause wohnte eine ganz eigene Stimmung bei.

Urs Berger

Heute Abend gibt's im Atlantis Basel zwei Konzerte:

Yumi Ito Orchestra, 20.15 Uhr

Adrian Mears Electric Trio, 22 Uhr

An den Freitagen vom 23. und 30. Oktober treten aus Afrika Habib Koité (im Volkshaus Basel) und Jazzmeia Horn (im Atlantis) auf.

www.offbeat-concert.ch



REDEN HILFT! – SICH WOHLFÜHLEN IM ALTER

**Samstag, 7. November, 14-16 Uhr,
Schulhaus Kilchbühl**

Die Kommission für Altersfragen freut sich, Sie im Voraus auf diese Veranstaltung hinzuweisen. In Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung Baselland gehen wir der Frage nach, was alles dazu beiträgt, damit wir uns im Alter gesund und zufrieden fühlen.

Weitere Informationen finden Sie Mitte Oktober auf einem Flugblatt und in der nächsten Ausgabe der Dorf-Zytig. Da die Platzzahl beschränkt ist und die Veranstaltung die Corona-Massnahmen berücksichtigen muss, ist eine Anmeldung obligatorisch. **Sichern Sie sich am besten heute schon einen Platz mit einer Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung.**

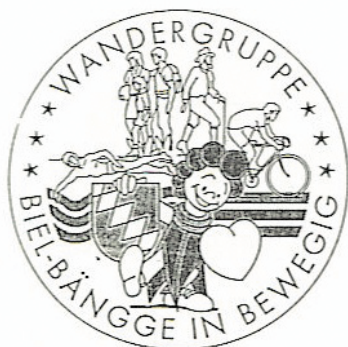

Gemeinde Biel-Benken
Kommission für Altersfragen

----- ✂ ----- ✂ -----
ANMELDUNG: VERANSTALTUNG „REDEN HILFT!“

NAME
ADRESSE
Telefon
E-Mail

ANMELDUNG AUCH PER TELEFON ODER E-MAIL MÖGLICH
Gemeindeverwaltung:
061 726 82 82 gemeinde@biel-benken.ch

Rückblick Kultur zu Fuss, Vorschau Oktober 2020



www.frauenverein-bielbenken.ch

Kultur zu Fuss vom 10. September 2020: Wasserschloss und Habsburg.

Im September gingen wir auf unsere „Kultur zu Fuss“ Wanderung, wo wir eine Wanderung fürs körperliche Wohl mit einem kulturellen Aspekt fürs intellektuelle Interesse mit einander verbinden. Dieses Jahr führte sie uns in den Kanton Aargau, zur Wiege des Weltreiches der Habsburger, in dem, zur Zeit seiner höchsten Blüte, die Sonne niemals unterging.

An einem kühlen Morgen eines in jeder Hinsicht viel versprechenden Tages fahren wir über Basel und Brugg nach Hinterrein. Von dort führt ein steiler, schöner Weg durch liebliche Landschaft auf den Bruggerberg. Wir sind meistens im Wald haben aber oft einen schönen Ausblick. Der erste Rastplatz lässt uns aufs Wasserschloss hinunter gucken, wo drei der mächtigsten Schweizerflüsse zusammen strömen nachdem sie die schweizerische Geographie und Geologie mitgestaltet haben.

Die Aare kommt von den verschiedenen Aargletschern auf dem Grimselpass im Gotthardgebiet, fliesst durch die Aareschlucht im Haslital und bildet den Brienzer- und den Thunersee. Später hat sie, wenn auch mit menschlicher Hilfe, Einfluss auf die 3 Juraseen. Sie wurde dort in den Bielersee umgeleitet, der auch mit dem Neuenburger- und Murtensee durch Kanäle verbunden und mit einer Schleuse unterhalb von Biel versehen wurde, und so den regelmässigen Überschwemmungen dieses Gebietes zur Zeit der jährlichen Schneeschmelze abhilft, indem diese Seen als Auffangbecken für diese Wassermassen dienen.

Hier im Wasserschloss mündet zuerst die Reuss ein. Sie entspringt ebenfalls im Gotthardgebiet. Die Geschichte der Teufelsbrücke bei Göschenen gehört dazu, und weiter abwärts bildet sie den Vierwaldstättersee.

Nur ein Katzensprung Aare abwärts fliesst die Limmat ein. Sie kommt aus dem Glarnerland, wo sie Linth heisst, und für den Zürichsee verantwortlich ist. Auch sie wurde durch Kanalbauten gezähmt.

Hier verweilen wir ein bisschen, geniessen den wunderschönen Ausblick und unterhalten uns über die Vorgeschichte der Habsburger. Sie kamen im 10. Jahrhundert nach Brugg aus dem heutigen Elsass. Dort hatten sie, wie auch im heutigen Schwabenland und im Klettgau sowie an Reuss und Aare, einige Besitztümer, die sie vom König des heiligen römischen Reiches für geleistete Dienste zugesprochen erhielten. In Brugg fanden sie die Ruine eines ehemaligen römischen Kastells aus dem 4. Jahrhundert, erbaut zur Verteidigung gegen die einfallenden Barbaren, das sie reparierten und bezogen. Eine Burg an einem Fluss, den Verkehrswegen dieser Zeit, war lukrativ. Aber der Enkel namens Radbot hatte andere Ideen und baute sich auf dem Wülpselberg in der Höhe eine neue Burg

mit Weitsicht, ähnlich einem Habichtsnest (Habichtsburg genannt). Dieser Name änderte sich im Laufe der Zeit zu Habsburg und Radbot nahm den Titel Graf von Habsburg. Auf der andern Tal-seite können wir sie schon sehen und wir machen uns wieder auf den Weg, denn dort erwarten uns ein feines Essen und eine Führung in die Zeit, für welche dieses Geschlecht bekannt ist. Zuerst machen wir noch einmal einen Halt um die schöne Aussicht beim Alpenzeiger zu geniessen. Wir sehen nur eine Andeutung der Alpenkette, sie ist durch den Dunst eher verdeckt. Ein steiler Weg führt hinunter in das schöne Städtchen, das seinen Namen von der „Brugg“ nimmt, die an dieser engen Stelle über die Aare geschlagen wurde. Auf der einen Seite steht ein imposanter Turm der auch durch einen frühen Habsburger erbaut wurde. Wir schlendern durch Brugg und sehen uns einiges Interessantes an. Am Bahnhof steigen wir in den Bus ein, der uns hinauf auf den Wülpselberg ins Dorf Habsburg fährt. Nach einem kurzen aber steilen



Impressionen der Kulturwanderung Wasserschloss mit Aare, Reuss und Limmat (von rechts) sowie Besuch der Habsburg.

Aufstieg kommen wir zur Burg. Dort geniessen wir im Schatten uralter Bäume ein nobles Mittagessen.

Um 14 Uhr 30 erwartet uns ein Experte mit seinen interessanten Erläuterungen. Er erzählt uns über die Erbauung der Burg und wie die Habsburger mit Hilfe einer reichen Braut ein Benediktiner Kloster in Muri stifteten. Sie verstanden es, durch geschickt arrangierte Heiraten von Töchtern einflussreicher Adelsfamilien, sich Land und Macht zu eigen zu machen. Auch die Unterstützung einer Idee von Kolumbus, dass die Erde rund sei, half ihnen weiter und so wurde aus einem neuen, bescheidenen, mitteleuropäischen Adelsgeschlecht, eine Herrscherfamilie eines Reiches, das die ganze Welt umfasste. Auf dem Vorplatz der Burg ist eine kompassähnliche Darstellung, die sehr detailliert zeigt, dass sie in allen Himmelsrichtungen, nah und fern, sehr viele Besitze und Schätze hatten: Ein Grossteil von Europa, fast ganz Südamerika, in der Karibik, im Süden von Nordamerika, mehrere Länder in Afrika und Asien. Und so, wenn die Sonne an einem Ort unterging, ging sie bereits an einem andern Ort schon wieder auf.

Schon neigt sich der Nachmittag dem Ende zu. Es gäbe noch viel zu entdecken und zu erfahren über das grosse Reich der Habsburger. Für uns ist es aber Zeit, den Heimweg anzutreten.

Herzlichen Dank an Vreni, die mit der Vorgeschichte der Habsburger auf spannende Art die Führung auf dem Schloss einleitete.

Text: Vreni Milligan

Vorschau Oktober

Nachmittags-Spaziergruppe

Wir spazieren in 1 - 1 ½ Stunden rund um Biel-Benken oder zu einem Nachbardorf. Unterwegs machen wir eine Kaffeepause.

Wo? Treffpunkt und Start bei der ehemaligen Post an der Fraumattenstrasse 29 in Biel-Benken.

Nächstes Datum:

Donnerstag, 22. Okt. um 14.00 Uhr.
(Jeweils am 3. Donnerstag des Monats)

Wichtig! Die Versicherung ist auf jeder Wanderung / Spaziergang Sache des Teilnehmers.

Vorschau Oktober

Wanderung vom Bänkerjoch nach Herznach

Bevor der Winter kommt, fahren wir noch einmal an die Tarifgrenze des TNW. Vom Bänkerjoch wandern wir entlang des Strihenbergs, vorbei an stattlichen Höfen, immer die hügelige Landschaft vor uns und den Blick nach Nordwesten gerichtet. Wir hoffen auf angenehmes Wetter, das uns erlaubt, beim Waldhaus (mit Unterstand) einen Picknickhalt zu machen. Dann geht's weiter Richtung des grossen Gehöfts Rosegg. Dort biegen wir ab und wandern hinunter nach Herznach. Einkehr am Schluss.

Wanderzeit: gut 2 1/4 Std.

Mitnehmen: Picknick, Stöcke empfohlen für die Steigungen und die zum Teil rutschigen Schotterwege.

Wann? Mittwoch, 14. Oktober 2020

Abfahrt Benken Brücke mit **Bus 60 um 09.48 Uhr** via Basel SBB nach Frick und per Bus nach Bänkerjoch, Passhöhe.

Billett: TNW Tageskarte alle Zonen oder U-Abo.

Die Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

Haben Sie Lust mitzuwandern? Wer interessiert ist, kann gerne auf eine Schnupperwanderung mitkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Treffpunkt ist eine Bushaltestelle in Biel-Benken.

Kontakt und Auskunft:

Christine Doppmann, Tel. 076 707 71 02

Gesucht: Neue Wanderleitung

Unsere jetzige Wanderleiterin gibt Organisation und Leitung der Wanderungen auf Ende Jahr ab.

Wir suchen eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger, der diese befriedigende Arbeit ab Januar 2021 übernehmen möchte. Wer gerne selber wandert, neue Wanderwege erkundet und sich vorstellen kann, einmal monatlich mit einer interessierten und begeisterungsfähigen Wanderschar das Baselbiet zu erwandern, ist prädestiniert für diese freiwillige Aufgabe.

Von Vorteil wäre etwas Geschick im Umgang mit Word, um die Vorschau der Wanderungen für die Dorfzeitung zu erstellen.

Wer sich angesprochen fühlt, kann gerne mit uns Kontakt aufnehmen:

Christine Doppmann, Tel. 061 721 71 02

christine.doppmann@gmail.com oder

Frauenverein Biel-Benken,

Anna Tanner Tel. 076 576 14 90

info@frauenverein-bielbenken.ch



Die Gemeindeverwaltung Biel-Benken ist ein lebhafter und moderner Betrieb, welcher für die rund 3'500 Einwohnerinnen und Einwohner verschiedenste Dienstleistungen erbringt.

Auf **August 2021** bieten wir einer aufgeweckten, vielseitig interessierten und motivierten jungen Person die Möglichkeit, bei uns **eine Lehre** als

Kauffrau / Kaufmann (Profil E oder M)

zu absolvieren.

Wir bieten eine spannende und vielseitige Lehre an, bei welcher Sie die unterschiedlichsten Tätigkeiten einer Gemeindeverwaltung erlernen. Die Ausbildung findet in den Abteilungen Einwohnerdienste, Bauabteilung, Finanzabteilung und Verwaltungsleitung statt.

Wir suchen begeisterungsfähige, junge Persönlichkeiten, die Freude am Kundenkontakt, ein freundliches und gepflegtes Auftreten, gute Umgangsformen und Interesse am Gemeindewesen haben.

Gute bis sehr gute Schulzeugnisse in den Fächern Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch (Sekundarschule Niveau E oder P Baselland oder gleichwertig) bilden die Grundlage für einen sicheren Start in eine fundierte und vielseitige kaufmännische Ausbildung.

Sind Sie Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Motivations schreiben, Lebenslauf, aktuellem Foto und Zeugniskopien der letzten drei Schuljahre. Falls vorhanden, können Sie Ihrer Bewerbung auch Diplome, Schnupperlehrzeugnisse und den Multicheck / S2 Check beilegen.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen bis **30. Oktober 2020** an die Ausbildungsverantwortliche, Frau Ann-Silke Suppiger, Gemeindeverwaltung Biel-Benken, Kirchgasse 9, 4105 Biel-Benken, oder elektronisch an ann-silke.suppiger@biel-benken.ch, welche Ihnen auch gerne für nähere Auskünfte zur Verfügung steht (Telefon 061 726 82 87).

Jubiläum an der Schule Biel-Benken

Seit September 2000 ist Frau Priska Dubach-Zeugin für den Kanton Basel-Stadt als Lehrperson tätig. Wir gratulieren ihr herzlich zum 20-jährigen Jubiläum.

Die Schulleitung

Treffpunkt

Jass-Gruppe

Die Jass-Gruppe trifft sich wieder wie gewohnt **am letzten Donnerstag im Monat** von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Mehrzweckgebäude an der Friedrich Oser-Strasse. Wir freuen uns auf neue Jasserinnen und Jasser.

Nächster Treff: 29. Oktober 2020

Margrit Renz gibt gerne Auskunft
– Tel. 061 721 22 47



Maskenpflicht
Art. Nr. SCHlevelAEN
15.-CHF / 50 Stück (Abholpreis)

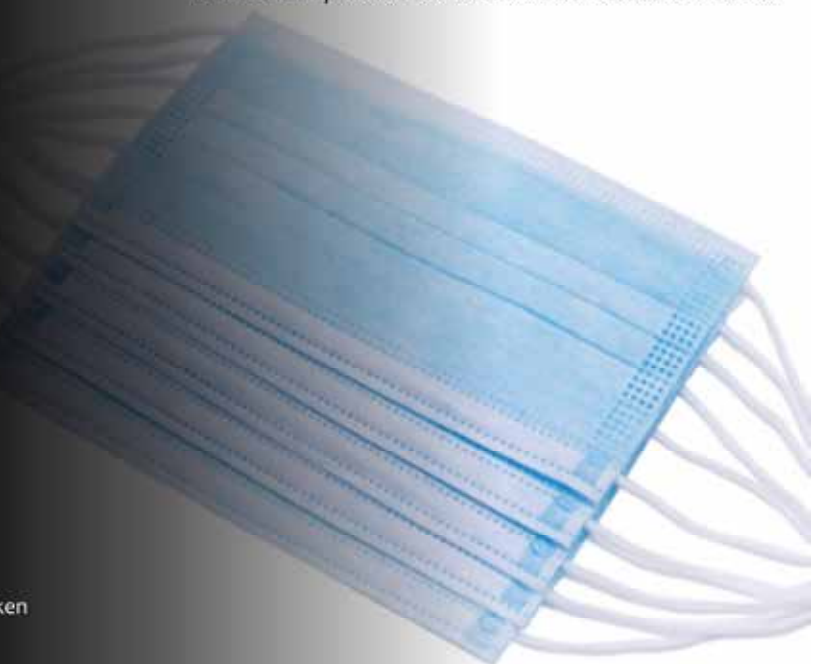
Ab Lager lieferbar
Typ II EN14683

Neben den gültigen Zertifikate
noch zusätzlich geprüft durch
Schweizer Test Institut

Brauchen Sie noch Handschuhe,
Desinfektionsmittel usw. melden Sie
sich bei uns, wir helfen gerne

Haslab GmbH / Gewerbestrasse 6 / 4105 Biel-Benken
T: 031 934 54 54 / haslab.ch

Geliefert im praktischen wiederverschliessbarem Beutel



Kettengeschichte «Es ist alles eine Frage der Zeit»

Geschrieben von fünf Alten, im Kopf fitten, nur durch das Corona-Virus zeitweise Down-Gelockten.

Wir sind ausgebrochen und haben einen Krimi geschrieben, um in dieser bedrückenden Zeit, nicht einzubrechen.

Das Autoren-Team: Beat Huggenberger, Emmanuele Rossini^[1], Sophie Beuret^[1], Barbara Willi^[1], Fredi Wohlwend^[1]



KAPITEL 2.1

Zu verwendende Schlüsselbegriffe:
Onkel Robert / Apfelbaum / Oskar der
Dackel / Leiche / 2 leere Weingläser

Am Mittag dieses warmen Sommertages war Susanne noch bei ihrem **Onkel Robert**. Sie war die Einzige, die zu ihm Bob sagen durfte. Denn Robert legte grossen Wert darauf, mit dem richtigen Namen angesprochen zu werden. Da war ihr Vater, Bobs Bruder, wesentlich einfacher gestrickt. Sie hatte ihn schon als kleines Kind Jäk (Tschäck ausgesprochen) genannt. Denn Jakob hat ihr nie gefallen, zu biblisch. Und sie duzte ja eigentlich alle ihre Mitmenschen. So war sie eben.

Heute kam sie wie gesagt gegen Mittag zu Onkel Robert. Er sass auf der Veranda und genehmigte sich ein Glas Weissen. Es war ein feiner Grauburgunder, den er kürzlich von Bruder Jakob – sehen Sie, extrem biblisch! - erhalten hatte.

«Hey Bob ...» begrüsst sie ihn «... kann ich auch ein Glas haben!» Robert neckte sie «Hey 'Susi'» das war seine verbale Rache an ihr, dafür, dass sie ihn Bob nannte. Und sie hasste es so sehr wie er selbst «Susanne, bitte!» raunzte sie. Robert lachte innerlich und zog sie weiter auf. «Hey Kleine, bist du nicht noch viel zu jung dafür?» «Was ist demeter alter Mann ...» gab sie frech zurück «... hat du schon vergessen, ich bin Achtzehn!» Robert grinste und sagte: «Hol dir ein Glas, du weiss ja wo sie sind!»

Oskar der Dackel kam wedelnd auf sie zu, und man wusste bei ihm nie, ob nun der Hund mit dem Schwanz wedelt, oder ob der Schwanz den Hund in Schwingungen versetzte. Sie dachte immer, der muss eine Wirbelsäule aus Gummi haben. Etwa so wie der wabbelige Riesendildo den sie im Schlafzimmer von Erika, ihrer Mutter

gefunden hatte. Sie musste jedes Mal lachen, wenn ihr das Ding in den Sinn kam. Erika hatte den Dildo immer vor ihr versteckt und sie konnte und mochte sich beim besten Willen nicht vorstellen, wie Ihre Eltern – «Nein! Wääh» dachte sie – nur um laut zu sagen «Hey Oski, wie geht es dir, du alte Wedel-Maschine?» Dann kraulte sie ihn kurz hinter den Ohren.

Oski wackelte in seinem typischen Dackelgang davon und pinkelte kurz den kleinen **Apfelbaum** im Garten an und begann dann in der Pflanzschiebe unter dem Bäumchen zu buddeln. «Aufhören, Oskar...» brüllte Robert und verscheuchte den Hund «...ich werde dich noch kastrieren lassen!»

Der Besuch von 'Susi' bei 'Bob' dauerte nur ein Glas Weisswein lang. Wie meistens, wenn sie ihn besuchte ging es um Geld. Manchmal gelang es ihr, ihrem Onkel einen Zwanziger oder mehr aus dem Portemonnaie zu leiern. Heute blieb er hart. «Du weisst es eigentlich selbst, Susi...» «Susanne!» blaffte sie dazwischen. «...die ewige Kifferei bekommt dir nicht.» brachte er seinen Satz zu Ende. «Pah...» fauchte Sie «...das geht dich wohl gar nichts an.» «Ja, ja, aber besser wärs trotzdem für dich.» gab Robert zurück.

Enttäuscht stürzte sie den letzten Schluck ihres Grauburgunders hinunter, stellte das Glas hörbar auf den Tisch und dann, schon im Gehen begriffen: «Hey Bob, man sieht sich!» Das war das letzte was Robert von seiner Cousine sah und hörte.

Es war kurz nach Mittag als Alois, ein junger Gärtner, gerade wieder auf dem Weg zu Robert Blickenstorfer war. Er sollte dort noch den Rest des Sommerflors in die Erde bringen. Dazu hat er nach dem Mittagessen von seinem Lager noch einen Sack spezielle Torferde mitgebracht. Dabei stiess er beinahe mit Susanne zusammen, die eben aus dem Garten von Blickenstorfer geeilt kam. Während er sie gleich mit schmachttenden Augen anstarrte, raunzte sie ihn an «Kannst du nicht besser aufpassen du tollpatschiger Kretin!» Mit diesem einfältigen Tropf wollte sie nun gar nichts zu haben. Alois aber fühlte sich, einmal mehr von ihr gedemütigt und mies behandelt.

Obwohl es alle wussten, dass die kleine Blickenstorfer sich gerne von fast jedem vernaschen liess, mit dem jungen Heckendorn wollte sie nichts, aber auch gar nichts, zu tun haben. Sie mochte dieses einfache Gemüt nicht sonderlich und machte jeweils einen möglichst grossen Bogen um ihn oder liess ihn ihre Abneigung spüren. Nicht dass er sich noch falsche Hoffnungen machte.

Kommissar Marquart war rechtzeitig aufgebrochen und traf schon um exakt 17:03 Uhr beim Bahnhof in Nebikon ein. Bahnhofsuhr sei Dank wusste er sofort, dass er noch genügend Zeit haben sollte, um Gleis 7 zu finden. Er liess seinen Wagen beim Bahnhofskiosk stehen und schaute sich um. Es war wie er zu wissen glaubte. Der Bahnhof hatte nur zwei Gleise. Eins Richtung Luzern, das andere Richtung Oensingen und von dort Richtung Zürich oder via Olten Richtung Bern oder Basel. Marquart ging langsam zu seinem Auto zurück und überlegte wo er jetzt suchen sollte. Da sah er, dass in der Nähe des Kiosks drei Jungen herumlungerten und rauchten. Er ging auf sie zu und bemerkte wie sie ihn kritisch musterten. Schon von weitem rief er «Hey, Jungs, könnt Ihr mir vielleicht helfen?» «Und wer will was wissen?» blafften Sie zurück. «Ich, Kommissar Marquart» antwortete er. «Und wer seid Ihr?»

Der vorlauteste stellte sich vor. «Ich bin Kasimir Rast und dies meine Kumpels Xavier Moesch und Armin Santschi». Dabei zeigte er mit der Hand jeweils auf die entsprechende Person.

«Sagt Mal, ich habe hier ein Treffen abgemacht beim Gleis 7, sehe hier aber nur zwei Gleise! Wisst Ihr wo das ist.» «Klar Sherlock» lachten sie im Chor. «Das ist dort vorne, eine kleine Imbissbude vom Türken, kurz vor dem Industriegebiet, auf der linken Seite». «Danke» sagt Marquart und dann «Sagt mal, kennt einer von euch eine Susanne B.?» Die beiden, die Rast als Xavier und Armin vorgestellt hatte, schüttelten synchron die Köpfe und murmelten «n'öhö, nie gehört». Marquart glaubte zu erkennen, dass das gelogen war, sagte aber nichts.

Fortsetzung folgt, das Autoren-Team

^[1] Pseudonyme

Orsi's Allround Service



Kleinkipper-Transporte

Muesch Kies, Sand, oder Humus ha, lütsch am < Orsi > a.

Kleinmengen-Lieferungen

Marco Orsi 4105 Biel-Benken

Mobil +41 79 322 27 70

marcoorsi@orsis-allround-service.ch

www.orsis-allround-service.ch

- Maschinentransporte bis 2.8 t
- Baggerarbeiten
- Gartenunterhalt, Sanierung
- Strunk-fräsen
- Cheminee-Holz
- Gedeckte Transporte
- und anderes

BLECHSCHADEN...

...nicht ärgern! Kommen Sie zu uns, wir reparieren auf dem neusten Stand der Technik! Kurzfristig und preisgünstig – garantiert!



- Frontscheiben und Scheibenservice
- Unfallreparaturen mit Garantie auf genaues Mass
- Erledigung des gesamten Schadenmanagements
- Neulackierungen (alle Farbtöne)
- Tunings / Effektlackierungen
- Neuanfertigungen und Fahrzeug-Umbauten
- Oldtimer-Restaurierungen
- Industrielackierungen



GUNDELI-CARROSSERIE AG
Duggingerstrasse 18
4153 Reinach

Telefon 061 711 44 35
Fax 061 711 44 95
info@gundeliag.ch

www.gundeliag.ch

Gartenbau **G&Z** Graf & Zwahlen

Brühlstrasse 8
4107 Ettingen
Tel. 061 401 04 06

- Planung
- Gestaltung
- Unterhalt
- Teiche / Bachläufe
- exklusive Steingärten

Wirtschaft Heyer GmbH

Mühlegasse 4, 4105 Biel-Benken, Tel 061 721 34 98

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Claudia und Andreas Bruggmann-Orsi

Dienstag und Mittwoch Ruhetag
Sonntag ab 22.00 Uhr geschlossen

ALOE VERA PRODUKTE

www.modesty.be-forever.ch



oder rufen Sie mich an:



Madeleine Bekassy 078 763 86 45

Selbständige Vertriebspartnerin in Biel-Benken von
Forever Living Products

«Es reizt uns, ganz ohne Spritzmittel zu winzern»



Hans «Spatz» Kleiber (links) und Walter Stöcklin geniessen ihre Weine unter der Pergola am Rebhang der Hollen.

Walter Stöcklin und Hans Kleiber begannen vor dreizehn Jahren, ihren eigenen Wein zu kultivieren. Beide hatten sie von ihren Eltern ein kleines Flecklein Land am Rebhang geerbt. Da es aber nur sehr begrenzte Flächen waren, beschlossen sie, sich gemeinsam an die Weinproduktion zu machen. Beide kannten sich natürlich längst im Dorf. Walter Stöcklin betrieb ein florierendes Malergeschäft, in dem er immer noch mitwirkt und Hans Kleiber war omnipräsent auf dem alten Werkhof an der Fraumattenstrasse. Das ist nun schon einige Jahre her, und am 14. Juli 2007 durften Margrit und Walter Stöcklin freudig zur Degustation ihres ersten eigenen Weines einladen.

Walter Stöcklin hat seine Parzelle gleich unter dem Oser-Denkmal auf dem Kainiz. «Früher war dort das alte Wasserreservoir, der Hang wurde dann frisch arrondiert und so dachte ich daran, Reben zu pflanzen.» Hans Kleibers Areal liegt etwas weiter Richtung Leymen, in den Hollen. «Eigentlich wollte ich dort ein Bienenhaus aufstellen», sagt der als «Spatz» bekannte Benkemer, «doch ein Bau in der Landwirtschaftszone mit überlagerter Schutzzone wurde mir nicht erlaubt.»

Die beiden suchten intensiv nach einer geeigneten Rebsorte. «Für uns kam nur der biologische Weinbau in Frage, sonst hätten wir das nicht gemacht. Wir erkundigten uns nach geeigneten Setzlingen und wurden bei Valentin Blattner fündig. Er

ist ein unermüdlicher Tüftler und seither immer bekannter geworden - eigentlich auf der ganzen Welt.»

Die nach vielen Verbesserungen veredelte Sorte trägt die Bezeichnung «Sauvignon Soyhières VB 32» und hat sich bestens bewährt. Die beiden Hobbywinzer haben ungefähr gleich grosse Anbauflächen, die natürlich vom Kanton bewilligt werden mussten und Eintrag in den Rebkataster gefunden haben. «Dieses Jahr ernteten wir die Trauben am 4. September, so früh wie noch nie. Der Rebensaft wies einen Gehalt von 99 Öchslegraden auf, das ist bestens für einen Weisswein. Wir wägen dann jeweils das Gewicht unserer beiden Ernten und fahren die Trauben gemeinsam zum Kelteren nach Arlesheim», erklärt Walter Stöcklin. Nun lagere der junge Wein in Stahltanks, wo er gären könne, setzt Hans Kleiber das Gespräch fort. «Meistens warten wir dann bis im Frühling, ehe wir den Wein in Flaschen füllen. Wir schauen, dass wir bei allen Arbeitsgängen selber Hand anlegen können.»

Die Reben der beiden sehen durch und durch gesund aus. «Letzte Woche musste ich bei einigen Pflanzen etwas die Spitzen wegschneiden, da sich Rebläuse breitmachen wollten», relativiert Walter Stöcklin, «aber das ist kein grösseres Problem. Wir sind stolz, dass wir ohne jegliches Spritzen auskommen. Wir lassen auch das Gras zwischen den Reben wachsen, das ich lediglich einige Male mähen muss.»

Die gemeinsame Produktion ergibt um die 300 Flaschen jährlich. «Aber die trinken wir nicht alle selber. Wir machen gerne Geschenke und lieben es natürlich auch, mal einen anderen Wein zu geniessen», sagt Hans Kleiber. Viele kennen ihn besser als «Spatz». Woher kommt denn eigentlich dieser Spitzname? «Die ersten drei Jahre war die Schule in Benken, danach in Biel. Dort hatten wir auch Turnunterricht und wir sollten Turnkleidung anziehen. Ich behielt aber meine Knickerbockerhosen an, weil ich mich für meine dünnen Beine schämte. Damals bekam ich den Namen «Spatz». Ein Spatz ist übrigens auch auf meiner Weinetikette drauf. Später grüssten mich Kinder dann oft mit «Grüezi Herr Spatz»...»

Neben dem Vogel prangt auch eine Pergola auf Hans Kleibers Weinetikette. «Das mit der Pergola ist eine lange Geschichte. Immer wieder wollte man sie mir verbieten, doch ich muss doch irgendwo absitzen können», erinnert sich Hans Kleiber schmunzelnd.

Walter Stöcklins Wein nennt sich «Vision Weisse Spinne». Er erklärt: «Der Name kommt von einer so benannten Stelle am Eiger. Wir bestiegen den berühmten Berg durch die Nordwand und ich sagte: «Später mache ich mal einen Weisswein und nenne ihn der Stelle zu Ehren «Weisse Spinne.» ».



Gschwend AG
Sanitär • Heizung • Schwimmbad • Solar • Planung

*Bad und Pool vom Gschwend,....
Sind voll im Trend!*

Therwilerstr.7 4107 Ettingen / 061 721 89 80 / www.san-gschwend.ch



Leu AG Gipsergeschäft
Leuegässli 5
4105 Biel-Benken

Ihr Spezialist für: Allgemeine Gipsarbeiten
Sanierungen
Kundenarbeiten
Trockenbauarbeiten
Wärme- und Schalldämmungen

Tel. 061 721 73 23 | Fax 061 721 73 90
info@leugips.ch | www.leugips.ch



**Hairstyling
CLAUDIA**
DAMEN - HERREN - KINDER

Claudia Schudel, In der Rütli 2, 4105 Biel-Benken
Telefon 061 721 40 46



**Sichern Sie ihr
Heim mit einer
Alarmanlage.
Wir beraten Sie
gerne.**

Kolb AG

Hauptstrasse 50/52
4107 Ettingen

Tel. 061 726 80 80
www.kolb-ag.ch

Löw Baumpflege
von der Wurzel bis zur Krone!

Bäume schneiden und fällen mit Seilkletterertechnik, Gartenunterhalt, Forstarbeiten und vieles mehr. Wir beraten Sie gerne.



Löw Baumpflege
Christophe Löw
Baumpflegespezialist & Forstwart
mit eidg. Fachausweis

Dorfstrasse 5, CH-4452 Itingen
Tel./Fax 061 971 96 58
Natel 079 549 35 12
E-Mail loew-baumpflege@bluewin.ch

14171

Schweizer Bienenhonig 2020

us dr Umgäbig vo
Biel-Bänge

Bestellung per Text, Whatsapp, Email
Lieferung für heute
abholen oder auch
im Laden in Ettingen
(061) 79 408 04 91

Felber Stefan
Mühleweg 14
4105 Biel-Benken
+41 79 408 04 91
stefan.felber@fcha.ch

zu verkaufen
L 2020/06
mindestens haltbar bis 2025



Hollsteins Zeitgeflüster (3)

Familienmörder – warum Männer zunehmend ihre Liebsten umbringen und sich selber

Es ist eine Epidemie. Immer mehr Männer töten ihre Frauen, ihre Kinder und anschliessend sich selber. 2002 geschah ein solcher Familienmord im statistischen Mittel alle drei Wochen. Inzwischen hat sich dieser zeitliche Abstand auf neun Tage verkürzt. Das sind vierzig Familienmorde pro Jahr in der Schweiz mit cirka 150 Toten.

Das schreckliche Ereignis bewegt jeweils die Öffentlichkeit für ein paar Tage – vor allem dann, wenn auch Kinder zu den Opfern zählen.

Der Familienmord ist ein männliches Phänomen. Frauen bringen aus unterschiedlichen Motiven eigene Kinder um, aber löschen niemals die ganze Familie aus. Das ist Männermonopol. Zumindest bisher.

In rund fünf Prozent der Fälle handelt es sich beim Familienmord um eine Art «Ehrenmord». Die Firma des Familienernährers muss Konkurs anmelden; unverantwortliches Konsumverhalten und hohe Schulden führen zur privaten Insolvenz oder Arbeitslosigkeit droht. In allen diesen Konstellationen kann die traditionelle männliche Rolle von Schutz, Fürsorge und Lebenserhaltung nicht mehr erfüllt werden. Statt dieses Eingeständnisses, als Mann faktisch versagt zu haben, ist es «ehrevoller», mitsamt der Familie aus dem Leben zu scheiden. Es mag zynisch klingen; aber aus der Optik der klassischen männlichen Ernährerrolle ist ein solcher Mord dann nur konsequent. So war es beispielsweise vor ein paar Jahren in Riehen.

In rund 95 Prozent der Fälle aber ist der Auslöser des männlichen Familienmords die definitive Ankündigung der Partnerin, das gemeinsame Leben nicht mehr fortsetzen zu wollen. Konkret heisst das: Trennung oder gar Scheidung. Rekonstruiert man aus Zeugnissen von Angehörigen oder «Davongekommenen» den Familienmord, so lässt sich folgende Geschehenskette entwickeln: Die Entscheidung der Partnerin, den bis anhin ahnungslosen Partner zu verlassen, löst bei diesem einen akuten Zustand der totalen Panik aus. Er wird vom Gefühl übermannt, dass ihm der Lebensboden

entzogen wird, dass er ohne seine Familie nicht mehr in dieser Welt sein kann und dass er unversehens einbricht. Plötzlich wird auch deutlich, dass die eigene Frau die einzige «Anlaufstelle» für Sorgen, Nöte, Trost und Geborgenheit gewesen ist. Ohne sie droht nicht nur die soziale Isolation, sondern das dunkle Loch von Verzweiflung, Angst und Alleinsein. In dieser Situation des überwältigenden Entsetzens löst sich dann der Impuls, den dramatischen Untergang einem sukzessiven Elend vorzuziehen. Mord statt der schwierige Umgang mit Schmerz.

In der Vorbereitung auf das erwachsene Leben lernen Buben nach wie vor wenig von dem, was Beziehung, Liebe und Partnerschaft erfordert. Insofern ist der provokante Ausspruch des amerikanischen Arztes und Männerforschers Ronald F. Levant durchaus trefflich, dass das Familienleben für Männer ein fremdes Land darstellt, dessen Sprache sie nicht wirklich sprechen. Das ist keine Schuldzuweisung an Männer; wenn es denn überhaupt eine Schuldzuweisung ist, so müssten Rollenbilder, Schulen und die Familien- und Geschlechterpolitik die Adressaten sein. Männer werden noch immer auf Leistungsfähigkeit getrimmt und auf ihre spätere Aufgabe des Familienernährers, obwohl sich dafür die gesellschaftlichen Voraussetzungen schon lange geändert haben.

Der kanadische Psychiater Terrence Real, der ein wichtiges Buch über männliche Depressionen geschrieben hat, merkt darin an: «Jungen werden ermuntert, sich zu behaupten, aber systematisch daran gehindert, ihre Emotionen auszudrücken und ihre Bindungsfähigkeit zu entfalten». Das Emotionale, was selbstverständlich auch Männer brauchen, wird an die Frau delegiert; sie hat das Familienmonopol über das Gefühlvolle und speist damit auch den Mann. Sie ist – nicht bewusst, aber doch faktisch – sein emotionaler Lebensquell. Das belegen Protokolle aus Trennungstherapien bei Psychologen und Psychoanalytikern sehr plastisch.


Nun ist das alles nicht Schicksal. Wenn gesellschaftlich Männlichkeit so verän-

dert würde, dass sie nicht mehr Gefühls-panzer bedeutet, sondern Dialogbereitschaft, müssten Männer aus ihrem Herzen keine Mördergrube mehr machen, müssten sie sich nicht mehr vor den Zug stürzen, sondern könnten sich öffnen und ihre Sorgen benennen, müssten sie niemanden und auch nicht sich selber umbringen, sondern könnten gemeinsam nach Lösungen suchen. Dafür müsste allerdings die männliche Rolle dergestalt erweitert werden, dass Männlichkeit nicht darin besteht, keine Probleme zu haben oder sie nicht artikulieren zu dürfen. Dann müsste es vielmehr heissen, wie der Deutsche Familienverband“ es formuliert: «Richtige Männer stellen sich ihrem Problem.»

Die beste Prävention gegen den männlichen Familienmord wäre die Erweiterung der Männerrolle um die Aspekte erlaubter Bitte um Hilfe und das Zulassen auch von Gefühlen der Schwäche.



Walter Hollstein war Professor für politische Soziologie in Berlin und u.a. Gutachter des Europarates für soziale Fragen. Er ist Träger des «Deutschen Sachbuchpreises» und Autor diverser Bücher. In seinem gerade erschienenen Werk «Das Gären im Volksbauch» (NZZ Libro) setzt er sich auch vertieft mit dem Heimatgedanken auseinander. Der Stadtbasler lebt seit zwei Jahren in Biel-Benken.



Gemeinde Biel-Benken

In Biel-Benken vermieten wir per **sofort** oder nach Vereinbarung an zentraler Lage

Total 3 Zimmer in einer Wohngemeinschaft (WG)

(Wohnung im 1. OG, Fraumattenstrasse 29 im ehemaligen Postgebäude)

Die Vermietung der Zimmer ist befristet für 2 Jahre.

Die WG ist in unmittelbarer Nähe der Bushaltestelle.

Mitbenützung von:

Balkon, Keller, Waschküche, Küche, Wohnzimmer, Bad/Dusche/WC, sep. WC, GGA

Miete Fr. 530.-- + NK Fr. 70.-- pro Monat für 1 WG-Zimmer

2 Garagenplätze können dazu gemietet werden.

Sind Sie auf der Suche nach einem WG-Zimmer in ländlicher Umgebung? Dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an die Gemeinde Biel-Benken, Kirchgasse 9, 4105 Biel-Benken.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Sachbearbeiter Hochbau, Herr Tamàs Gémesi (Tel. 061 / 726 82 71)



fun
optik
schneider

Optik Schneider AG
4009 Basel
Spalenring 15
Tel +41 61 381 91 91
optik-schneider-basel.ch

klm

Treuhand
Rolf Scheuber

Für die folgenden Bereiche empfehlen wir uns als ausgewiesene Fachkräfte und bieten Ihnen massgeschneiderte Lösungen an:

- **Finanz- und Rechnungswesen** (Buchführung, MWSt, Abschlüsse)
- **Steuerwesen** (Steuererklärungen, Planung, Optimierung)
- **Personaladministration**

Wir bieten zusätzliche Dienstleistungen an, um Sie umfassend und persönlich zu betreuen.

Es würde uns freuen, Ihnen in einem unverbindlichen und kostenlosen Erstgespräch unsere Dienstleistungen näher vorzustellen.

Salismattenweg 16
4105 Biel-Benken

Telefon 061 723 23 33
Fax 061 723 23 34

E-Mail scheuber@klm-treuhand.com

www.klm-treuhand.com

In **Biel-Benken**, nach Vereinbarung, in ZFH, an ruhiger, sonniger Lage, helle, gepflegte

**3.5-Zimmer-
Maisonettewohnung
mit Aussicht**

längerfristig zu vermieten, 105 m², gehobener Standard, Wintergarten, Pergola, Carport, Kelleranteil. Nichtraucher. 3 Min. bis Bus-Station.

Miete CHF 1'990.
exkl. NK/Carport.
Kontakt: 079 315 66 55

GERBER AG
architektur

Ideen...
zum Bauen und Wohnen

Architekturbüro:
Bachgasse 2 Biel-Benken
Laden Wohngalerie:
Spalenberg 12 Basel

www.gerber-a.ch
mail: info@gerber-a.ch
tel: 061 726 80 90

Nidwaldner Museum Winkelriedhaus



Für die Kunstsammlung des Kantons Nidwalden wurde zum historischen Winkelriedhaus ein zeitgemässer Pavillon erstellt.

Ebenso wie im Kunstmuseum Basel verteilen sich auch die Sammlungen des Nidwaldner Museums auf verschiedene Gebäude. Der Kunst vorbehalten bleibt das historische Winkelriedhaus leicht ausserhalb des Kantonshauptortes Stans am Fuss des Stanserhorns.

Im Nidwaldner Museum informieren jeweils einfach gehaltene Broschüren über die ständigen wie aktuellen Ausstellungen. Eben zu Ende gegangen ist eine umfangreiche Schau über die Innerschweizer Künstlerin Annemarie von Matt (1905-1967). Nach Bildern mit eher religiös-ländlichen Themen wandte sie sich zunehmend der Objektkunst zu. Immer war sie auch literarisch tätig, schrieb Texte zu Alltag und Politik und unter anderem bis zu vierzig Seiten lange Briefe. Sie war Mitglied des Schweizerischen Werkbundes und der GSMBK, der Gesellschaft Schweizer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen und erhielt 1931 das Eidgenössische Kunststipendium. Nach ihrem eher frühen Tod sah sich ihre ausufernde Hinterlassenschaft liebevoll von ihrem Mann, dem Bildhauer und Maler Hans von Matt, geordnet. Ausgerechnet (oder aus diesem Grund) in der

konservativen Innerschweiz schuf Annemarie ein eigenständiges Werk, das sich kritisch mit dem angestammten Rollenverhalten von Frau und Mann beschäftigte! Sie schrieb: «Die Ordnung ist die Luft der Vernunft, aber die Unordnung ist die Wonne der Phantasie.»

Von Annemarie von Matt besitzt das Nidwaldner Museum ein umfangreiches Konvolut, dem im Winkelriedhaus ein eigenes Kabinett gewidmet ist. Das um 1450 erstellte Herrschaftshaus ist nach der Übernahme durch den Kanton Nidwalden mit höchster Sorgfalt zu einem wahren Bijou renoviert worden. Das grossbürgerliche Interieur mit verzierten Decken, stoffbespannten Wänden und kunstvoll gelegten Parkettböden berichtet von der wechselvollen Geschichte. Kachelöfen sind übernommene Zeugen vergangener Zeiten. Somit ist das Winkelriedhaus gewissermassen ebenso ein Bestandteil des Ausstellungsgutes.

Auf drei Etagen sind Werke aus nicht weniger als vier Jahrhunderten ausgestellt. Die naturgemäss eher kleineren Räume sind jeweils einzelnen Künstlerpersönlichkeiten gewidmet. Neben Annemarie von Matt gehört einer dem auch bei uns

bekanntem Paul Stöckli (1906-1991). Von ihm hat jenes Glasfenster, das er für das ehemalige Baloise-Entree am Aeschengraben gestaltet hat, einen neuen Platz gefunden. Als historische Maler sind Johann Melchior Wyrsh und Jakob Joseph Zeller prominent vertreten. Thematisch ausgerichtete Räume zeigen Klosterarbeiten, Reliquien und Motivbilder. Ein Kabinett präsentiert abwechselnd Werke aus den Beständen der Sammlung Frey-Näpflin, die vom eigenen Museum unter die Obhut des Nidwaldner Museums gewechselt hat. Einen Kontrast zu den geschichtsträchtigen Zimmern im Winkelriedhaus bildet der moderne und grosszügige Pavillon im Hof, der eher zeitgemässen Ausstellungsgewohnheiten entgegen kommt.

Foto und Text: Urs Berger

**Nidwaldner Museum Winkelriedhaus.
Engelbergstrasse 54a, Stans
Mi 14-20 Uhr, Do-Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr. (Mo + Di geschlossen)
Eintritt Fr. 7.-.
Die Ausstellung zu Annemarie von Matt wird demnächst im Centre culturel suisse in Paris gezeigt.**

Kulturtipps

Esther Keller, Sigfried Schibli:
Stadtcasino Basel



Das neue Treppenhaus im Stadtcasino

«Sehen und gesehen werden» - dies könnte gewissermassen das Motto zur Erweiterung des Basler Stadtcasinos gewesen sein. Tatsächlich war es bis anhin störend, in den Konzertpausen und danach kaum Platz für Gespräche zu finden und im Rausch des Erlebten quasi direkt in den Verkehrslärm des Steinbergs eintauchen zu müssen. Nun bietet die vom Büro Herzog & deMeuron wunderbar angepasste Architektur hierfür und vieles mehr genügend Platz.

Pünktlich zur Erweiterung und Wiedereröffnung haben Esther Keller und Sigfried Schibli die Geschichte des Basler Kulturtempels an der Kulturmeile neu geschrieben, detailliert, wissensreich, mit Anekdoten gespickt. In den fast 200 Jahren ihres Bestehens haben der Bau des damals jungen Architekten Melchior Berri und später der bis heute legendäre von Johann Jakob Stehlin erbaute Musiksaal vielen Gäste aus unterschiedlichsten Sparten Platz geboten. Dem ersten Zionistenkongress von 1897, der Allgemeinen Musikschule, Boxkämpfen und natürlich Musik aus allen Bereichen, Pop, Jazz, Klassik...

Hrsg. Casino-Gesellschaft Basel, Esther Keller, Sigfried Schibli, Stadtcasino Basel - Gesellschaft, Musik und Kultur.

272 S. Farbe. Friedrich Reinhardt. Fr. 44.80.

Robert Seethaler: Der Letzte Satz

Gustav Mahler galt zu Lebzeiten als einer der erfolgreichsten Musiker und Orches-

terleiter. Seine gestenreichen Dirigate wurden sowohl bewundert wie mitunter belächelt. Seine Sinfonien notierte er in eigens errichteten Komponierhäuschen, dort die Ruhe geniessend, den archaischen Klängen der Natur horchend.

Hundert Jahre später hat nun sein Landsmann Robert Seethaler die letzte Nordatlantikreise des geschwächten Musikers zum Ort für eine Art Lebensrückschau erkoren. In Woldecken gehüllt sinniert Mahler einzelnen Episoden nach, oft auch der Beziehung zu seiner Gattin Alma, der schönsten Frau Wiens. Resignierend muss er erkennen, dass Schönheit und Reichtum dieser Welt nicht zu fassen sind, schon gar nicht in Musik, die ganz aus sich selbst heraus über jede Vorstellung hinausweist.

Robert Seethalers neuer Roman ist eine kurze, eindringliche Betrachtung, die zum Nachdenken über Kunst und Leben verführt.

Robert Seethaler, *Der Letzte Satz*.

Roman, 126 S. Hanser Berlin. Fr. 23.90.

Rachel Cusk: Danach

Schon 2012 ist Rachel Cusks Buch mit Reflektionen über die schwierige Zeit nach ehelichen Trennungen erschienen. Die 1967 in Kanada geborene, radikal feministisch argumentierende Autorin lebt schon länger in England. Ihre Werke erscheinen nun zunehmend in deutscher Übersetzung.

Nach der Trennung wird alles anders, zum Beispiel verwandelt sich plötzlich Liebe in Hass. Zwar zerbricht mit dem getriebenen Auseinandergehen das psychische und Ordnung schaffende Korsett der Ehe, doch müssen nun auch das Beziehungsnetz und die materielle Basis neu gestaltet werden. Festgefahrene Zustände gehen verloren, wobei - so Cusk - nicht der wegfallende Partner, sondern die Ehe selbst die Autorität ist. Sie ist es, die das Ungeordnete absorbiert und Ordnung und Form schafft. Mit dem (vorübergehenden) Alleinsein verlieren sich vertraute Abläufe oder auch schon nur die Fähigkeit zur lebhaften Kommunikation.

Rachel Cusk, *Danach – Über Ehe und Trennung*.

185 S. Suhrkamp. Fr. 31.50.

Alex Capus:

Als Gottfried Keller im Nebel den Weg nach Hause nicht mehr fand

Aus seinem umfangreiche Schaffen hat der Oltner Schriftsteller Alex Capus

dreiunddreissig Texte aus zweiundzwanzig Jahren in einem Sammelbändchen vereint. Sie sind ursprünglich in der NZZ, der Aargauer Zeitung, der Sonntagszeitung, der Schweiz am Wochenende oder auch in speziellen Publikationen erschienen.

In vielen beweist sich Capus' ganz besonderer Riecher für kuriose Episoden, die danach zu unterhaltsamen Geschichten taugen. Bisweilen scheut er sich aber auch nicht, gesellschaftspolitische Verhaltensweisen zu beschreiben und in Frage zu stellen und oft holt er auch wehmütige Erinnerungen an frühere (bessere) Zeiten hervor.

Alex Capus, *Als Gottfried Keller im Nebel den Weg nach Hause nicht mehr fand*.

176 S. 1 Farbabb. Knapp. Fr. 29.-.

Oliver Jordan: Portraits



Heinrich Böll, Öl auf Leinwand, 2015
105x85cm, Besitz des Künstlers.

Der deutsche Maler mit Jahrgang 1958 ist ein geradezu besessener Porträtist. Der erste von drei vorgesehenen Übersichtsbänden zu seinem umfangreichen Oeuvre beinhaltet Porträts aus den Themenfeldern Bildende Kunst, Philosophie und Literatur. Die meist grossformatigen Ölbilder auf Leinwand lassen uns die ausgewählten Protagonisten aus allen Epochen, zum Beispiel Albrecht Dürer, Harmensz Rembrandt van Rijn, Pablo Picasso, Heinrich Böll, Ernest Hemingway, Lew Tolstoi oder aus dem Bereich der Popmusik Iggy Pop und Bob Dylan in prägnanter Klarheit gegenüberreten. Dies ist insofern verblüffend, als dass die Malerei Oliver Jordans unübersehbar

vom enorm starken und expressiven Duktus lebt. Es scheint geradezu, als dass die teils längst verstorbenen kulturellen Heroen sich als erstes durch eine angestaute Patina kämpfen müssen. Oliver Jordan hat für die Porträtkunst einen durchaus zeitgemässen Weg entwickelt.

Oliver Jordan, Portraits. Band 1.

272 S., Farbe. Kehrer. Fr. 69.90.

Ilka Piegras: Schreibtisch mit Aussicht

Die Redakteurin beim Zeit-Magazin hat Texte von 23 Autorinnen zusammengestellt, in denen diese ihr tägliches Schreiben aus weiblicher Sicht reflektieren. Für alle ist das Schreiben eine grosse Sehnsucht, für deren Erfüllung sie sich oft von gewissermassen weltlichen Dingen abhalten sehen - das allerdings kommt uns nicht unbekannt vor... Es ist aber so oder so interessant, Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsweisen, persönlichen Arbeitseinteilungen und Zeitmanagements zu erhalten. Sibylle Berg schreibt, dass sie zehn Jahre brauchte, um das Schreiben zu erlernen. Anne Tyler lamentiert darüber, wie sie sich die Zeit zum Schreiben geradezu stehlen muss. Zadie Smith sinniert über die Rolle beziehungsweise den Anteil des Autobiografischen in der Literatur und mehrere Autorinnen wissen, dass es eben ein Unterschied ist, ob als Frau oder als Mann gewisse Szenen beschrieben oder Meinungen platziert werden.

Ilka Piegras, Schreibtisch mit Aussicht. 286 S.

Beiträge von u.a. Eva Menasse, Elif Shafak, Siri Hustvedt, Terézia Mora, Sheila Heti. Kein & Aber. Fr. 29.-.

CD. Live at the bird's eye jazz club: Volume 20, Groove

Manche Stadt würde sich wohl glücklich schätzen, einen derart aktiven und renommierten Jazzclub mit praktisch täglich wechselndem Programm zu besitzen, wie es das bird's eye am Kohlenberg 20 in Basel ist. Im englischen Sprachgebrauch bedeutet die Clubbezeichnung eine Fermate - also die Notation für eine verlängerte Pause, ein Innehalten, ein Aufschauen.

Die alljährlich erscheinende Sammel-CD des umtriebigen Jazzclubs stellte diesmal der versierte hausinterne Tontechniker Michael Scherrer zusammen. Für die Ausgabe 20 hat er sich die Aufgabe gestellt, den «Groove» hochleben zu lassen. Zwar sei das bird's eye nicht unbedingt für Tanzmusik bekannt, schreibt er zu der CD, doch seien in all den Jahren erstaun-

lich viele Songs gespielt worden, die letztlich dazu einladen. Tatsächlich: Da geht die Post so richtig ab!

CD mit 14 Stücken aus dem bird's eye Alltag.

Direkt bei bird's eye bestell- oder abholbar.

DVD. Itzhak Perlman

Polnischer Herkunft, wurde Itzhak Perlman 1945 in Tel Aviv geboren. Als er mit zehn Jahren bei Isaac Stern vorspielte, empfahl dieser, die Studien in den USA fortzusetzen. Dort blieb er bis heute. Obwohl er mit vier Jahren an Kinderlähmung erkrankte und sich seither kaum ohne seine beiden Krücken auf die Konzertbühnen dieser Welt hieven kann, sind sein Lebensmut und die positive Ausstrahlung ungebrochen geblieben.

Das 1978 erschienene Filmportrait des bewährten Musikfilmers Christopher Nupen erzählt aus dem Leben des Stargeigers, von seinem Familienleben, zeigt Konzertausschnitte. Perlman liebt die Auftritte, jeden immer wieder neu, liebt das Unterrichten, liebt die Begegnungen mit Musikern, als Solist, als Kammermusiker, als Dirigent - und nimmt die damit verbundenen Reisen halt in Kauf. Das neu erschienene DVD-Set beinhaltet neben dem erwähnten Filmportrait Konzertaufnahmen ab 1978 bis 2010.

Itzhak Perlman, Werke von Bach, Tschaikowsky, Mussorgsky, Beethoven, Brahms, Halvorsen, von Weber, Mozart, Vivaldi. 572 Min. Euroarts.

Urs Berger

Das Sinfonieorchester Basel und das Stadtcasino

Nachdem das Stadtcasino Basel mit einem Jahr Verspätung wieder den Betrieb hat aufnehmen können reissen sich die Veranstaltenden um noch freie Termine. Der Anbau des Architekturbüros Herzog & deMeuron präsentiert sich in unglaublichem Glanz. Jedes kleinste Detail des zugefügten Baus sieht sich durchdacht und nimmt Bezug auf die reiche Historie. Der unter Denkmalschutz stehende historische Musiksaal, der zu den besten der ganzen Welt gezählt wird, entspricht endlich auch komfortmässig heutigen Standards. (Wir erinnern uns an ein früheres Konzert, an dem der Stargeiger Nigel Kennedy nach jedem gespielten Satz zu einem Tuch greifen musste, um damit sich und die teure Stradivari vom Schweiss zu befreien.)

Gewissermassen als Hausorchester des Stadtcasinos - unter anderem mit einer neuerlichen Zunahme an Abonnements - versteht sich das Sinfonieorchester Basel. Die neue Saison eröffnete es mit einem Extrakonzert, dessen krönenden Abschluss Antonin Dvořáks 9. Sinfonie «Aus der neuen Welt» bildete. Jedes Mal erschauern lässt der vierte Satz mit jener Fanfare, die seit fünf Jahren zum Einzug des FC Basel in den St. Jakobspark ertönt - sowohl der Fussballclub wie auch Dvořáks Sinfonie erblickten im Jahr 1893 das Licht der Welt... Speziell war auch der Anfang des Konzerts. Helena Winkelman, die Basler Komponistin mit Biel-Benkemer Beziehung, hatte dafür das Auftragswerk «Einkreisung» geschrieben, für das aus acht im Musiksaal verteilten Alphörnern gewissermassen der mystisch feierliche Eröffnungsregen ertönte.

Im ersten Konzert des regulären Abonnements erklang danach ein weiteres Werk von Helena Winkelman, eine - es soll hier so festgehalten werden - grossartige Komposition für zwei Violinen und Orchester. Die Uraufführung interpretierten als Solistin Patricia Kopatchinskaja und infolge des Ausfalls des vorgesehenen Pekka Kuusisto gleich die Komponistin selber. «Gemini» besteht aus zwölf kurzen Sequenzen, in denen sich die beiden von Orchestermusikern unterstützten Geigerinnen auf immer wieder neue Art begegnen. Die Vielfalt an Ideen war enorm: Schrilles, Nachdenkliches, Witziges, Lustiges folgten sich in rasanter Folge, umgesetzt sowohl musikalisch wie auch inszenatorisch oder beleuchtungsmässig. Ein köstliches Erlebnis!

Nach lange anhaltendem Applaus erklang zum Schluss Rolf Liebermanns «Geigy Festival Concerto» mit vielen Anspielungen an Basler Melodien wie «Z Basel an mim Rhy» oder dem «Arabi» - übrigens unlängst bei der Eröffnung der Hamburger Elbphilharmonie ebenfalls zu Ehren gekommen. Eröffnet wurde der Abend mit einer schwungvollen Interpretation von Johannes Brahms 1. Sinfonie, 1876 uraufgeführt und damit genau gleich alt wie auch das Stadtcasino Basel...

Urs Berger

Schmid

Küchen & Haushaltapparate

Electrolux • Miele • Siemens • V-Zug
Schulthess • BORA • KH System Möbel
Ausstellung in Biel-Benken

www.schmid-kuechenbau.ch



NEU

Küchenfronten mit
Pulverbeschichtung
Schweizer Qualität

KH SYSTEM MÖBEL

Schmid Schreinerei + Küchenbau AG
Therwilerstrasse 55 | 4105 Biel-Benken
061 721 70 80 | info@schmid-kuechenbau.ch

Persönliche Beratung!
Austausch, Sanierung und Neubau von
Küchen und Haushaltapparaten.

Seit 1932

Leu

Leu Carrosserie & Spritzwerk AG



Carrosseriereparaturen
Fahrzeugaackierungen
Hauptstrasse 16
4105 Biel-Benken
Tel. 061 726 97 10

EUROGARANT
VSCI
100% geprüfter Carrossierbetrieb
swissgarant

Industriebeschichtungen
Nasslack und Pulver
Gewerbstrasse 25
4105 Biel-Benken
Tel. 061 726 97 20

Pro Senectute: Mobil sein...

Wie kann ich bequem am Automat ein Billett für die nächste Zugfahrt kaufen? Welche Neuerungen gibt es im Strassenverkehr?

Worauf muss ich achten, wenn ich zu Fuss unterwegs bin. Mit diesem Kursangebot machen wir Sie fit für den oft hektischen Alltag im öffentlichen Raum. Bleiben Sie länger selbständig und unabhängig!

Mobiliätskurs «mobil sein & bleiben»

In einem halben Tag vermitteln Ihnen Experten des öffentlichen Verkehrs und der Polizei viel Wissenswertes für Ihre alltägliche Mobilität. In Theorie und mit praktischen Übungen - so bleiben Sie zu Fuss und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unabhängig und sicher mobil!

Mittwoch, 21. Oktober, 8.15–12 Uhr,
in Basel (Schalterhalle «Treffpunkt»,
Bahnhof SBB)

Anmeldeschluss: 7. Oktober

Mittwoch, 28. Oktober, 8.30–12 Uhr in
Liestal (Heilsarmee, Oristalstrasse 9)

Anmeldeschluss: 14. Oktober

Die kostenlosen Kurse finden bei jeder Witterung statt. Kursende ist am jeweiligen Bahnhof.

Auskunft und Anmeldung 061 206 44 66

info@bb.prosenectute.ch

www.bb.prosenectute.ch

**«Der schnellste
Weg, sich
über eine
Sache klar zu
werden, ist das
Gespräch.»**

Friedrich Dürrenmatt

Sonntag, 25. Oktober, 11 Uhr: musikalische Matinée im Schössligarten



Der gemischte Biel-Benkemer Chor, Choeur ouvert, lädt draussen im Schössligarten zu einer musikalischen Matinée ein. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.

Um trotz Covid-19 singen zu können, kam die Idee auf, die Chorproben draussen an der frischen Luft durchzuführen. Seit Anfang Juni probt der Chor jeden Montagabend im Schössligarten und dies bei fantastischem Wetter und vor toller Kulisse! In der wunderschönen Natur mit den Bäumen und Wiesen, unter freiem Himmel und in der Geborgenheit des Benkemers Schössli. Es werden Liebeslieder, Tänze und Loblieder an die Natur aus der erholenden Schössligartenprobezeit zu hören sein.

Der Anlass findet zur Finissage der Bilderausstellung von Roswitha Zenhäusern-Düblin statt, welcher von der Gruppe «Kultur im Schössli» organisiert wurde.

Die Sängerinnen und Sänger des Choeur ouvert freuen sich auf Ihr Kommen.

Leitung: Regula Seiterle Lieb, Sopran: Miriam Jäggi

Le choeur ouvert

YOU NEVER WALK ALONE & RUN ALONE

Du arbeitest Teil oder Vollzeit und möchtest auch im Winter Ausdauersport an der frischen Luft betreiben? Dann bist Du bei uns genau richtig. Denn während es im Sommer auch zu später Stunde noch taghell ist, gehen im Winter bereits um 17 Uhr die Lichter aus. Wir zeigen dir in der Gruppe wie du Nordic Walking und Joggen trotz Dunkelheit betreiben kannst und auch sicher wieder nach Hause kommst.

www.laufbewegung-bl.ch / info@laufbewegung-bl.ch





Spitex Mittleres Leimental

Baslerstrasse 10

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
von 8.00 – 12.00 Uhr
oder jederzeit über
Tel. 061 725 55 11
oder Fax 061 725 55 12

Ausserhalb der Bürozeit ist
der Telefonbeantworter ein-
geschaltet. Er wird von der
diensthabenden Pflegefach-
frau laufend abgehört.

**Am Montag, 5. Oktober
gratis Blutdruckmessen
von 16.00 – 17.00 Uhr
im Mehrzweckgebäude
Friedrich Oser-Strasse 2**

Nächster Termin
Montag, 2. November 2020

*Herbstzeit -
Gartenzeit!*

- Unterhalt
- Gartengestaltung
- Rasensanierung
- Baumfällung
- Wurzelstock ausfräsen

Michael Schärer Stöckmattenweg 5 4105 Biel-Benken
Telefon 061 721 66 88 Mobil 079 644 02 01 www.msgartenservice.ch

MS Gartenservice AG



In den folgenden Bereichen können Sie von unserer langjährigen Erfahrung und
profunden Kompetenz profitieren:

- Vermittlung und Verkauf von Wohneigentum
- Massgeschneiderte Liegenschaftsverwaltung
- Baumanagement bei Umbauten und Erneuerungen

Wir würden uns freuen, Ihnen in einem unverbindlichen und kostenlosen
Erstgespräch unsere Dienstleistungen näher vorzustellen.

Salismattenweg 16
4105 Biel-Benken

Telefon 061 723 00 30
Fax 061 723 23 34

E-Mail info@klm-immobilien.com

www.klm-immobilien.com

**«Die Hoffnung
ist der Regen-
bogen über
dem herab-
stürzenden
Bach des
Lebens.»**

Friedrich Nietzsche

US EIGENEM BODE

Salat
Gemüse
Eier
Kartoffeln
Wein








Verkauf täglich im Hofladen

Holzofenbrot

Unsere Backtage
Dienstag-Freitag-Samstag
Diverse Backwaren am Samstag

Gemüsebau
Fam. Ruepp
Kirchgasse 5
4105 Biel-Benken
Tel./ Fax 061 721 74 09

Umweltschutzkommission

	September	Oktober	November	Dezember
 Aktionen, Ersatzdaten		24. Recycling Bring/Holtag		
14:00 bis 16:00 Häckselplatz Samstag	26.	10./24.	7./21.	5.
19:00 bis 20:00 Häckselplatz Montag		5./19.		
 Spezialabfuhr von Gartenabfällen		20.	24.	
 Häckseldienst zum Kompostieren im Garten		13.	10.	
 Grünabfuhr	30.	7./14./ 21./28.	4./11./ 18.	
 Papier, Karton	25.	30.	27.	18.
 Metall max. 25 kg/Stück				
 Steingut/Kleinmetall (Werkhof/Stöckmattenweg)			26. Do 13-16	

Littering – Umweltbelastung durch Zigarettenstummel

Gefühlt liegen sie überall herum und verunstalten Trottoirs, Plätze, Gleisbette und Warteräume: Zigarettenstummel sind weltweit das am häufigsten weggeworfene Abfallprodukt. Doch die Zigarettenstummel sind nicht nur ein ästhetisches Problem. Sie schädigen auch unsere Umwelt erheblich.

Zum einen bestehen die Filter in den Zigarettenstummeln aus Kunststoff und sind kaum biologisch abbaubar. Sie tragen also zur Umweltverschmutzung mit Plastik - im speziellen Mikroplastik - bei. Zigarettenstummel enthalten mehrere 1'000 giftige Chemikalien wie Arsen und Blei und das Nervengift Nikotin, welche im Filter zurückgehalten werden, und wenn sie in die Umwelt gelangen auch Menschen und Tiere gefährden. Gelitterte Zigarettenstummel geben nach und nach alle diese giftigen Stoffe in die Umwelt ab. Ein einziger Zigarettenstummel kann bis zu 60 Liter Grundwasser vergiften. Wenn Kleinkinder, Wild- oder Haustiere Zigarettenstummel verschlucken, kann das zu schweren Vergiftungen und bis zum Tod führen. Neben der Schädigung der Umwelt verursachen die achtlos weggeworfenen Zigarettenstummel einen hohen Reinigungsaufwand. Besonders das Beseitigen der Stummel auf natürlichen Flächen wie Rasen, Kies oder unter Baumscheiben und Hecken sind aufwendig und verursachen den Gemeinden und Kantonen hohe Kosten. RaucherInnen sollen alle ihre Zigarettenstummel (gut ausgedrückt) entweder im Abfall, im mitgebrachtem Taschen-Ascher oder in öffentlichen Aschenbechern entsorgen und nicht achtlos auf den Boden, in Dolen oder in offene Gewässer werfen. Damit tragen Sie dazu bei, dass dieser Abfall ordnungsgemäss über die Kehrrichtverbrennung verbrannt und energetisch verwertet wird. Somit wird auch unsere Umwelt geschont. Übrigens: Ein Taschenaschenbecher ist ein sinnvolles Geburtstagsgeschenk an einen Raucher oder eine Raucherin!

Manchmal muss man sich nicht entscheiden.



Mehr Know-how, mehr Filialen, mehr Kapital:
die neue Raiffeisenbank Leimental.

Raiffeisenbank Leimental

Hauptstrasse 16

4104 Oberwil

Telefon 061 406 22 22

raiffeisen.ch/leimental

RAIFFEISEN